



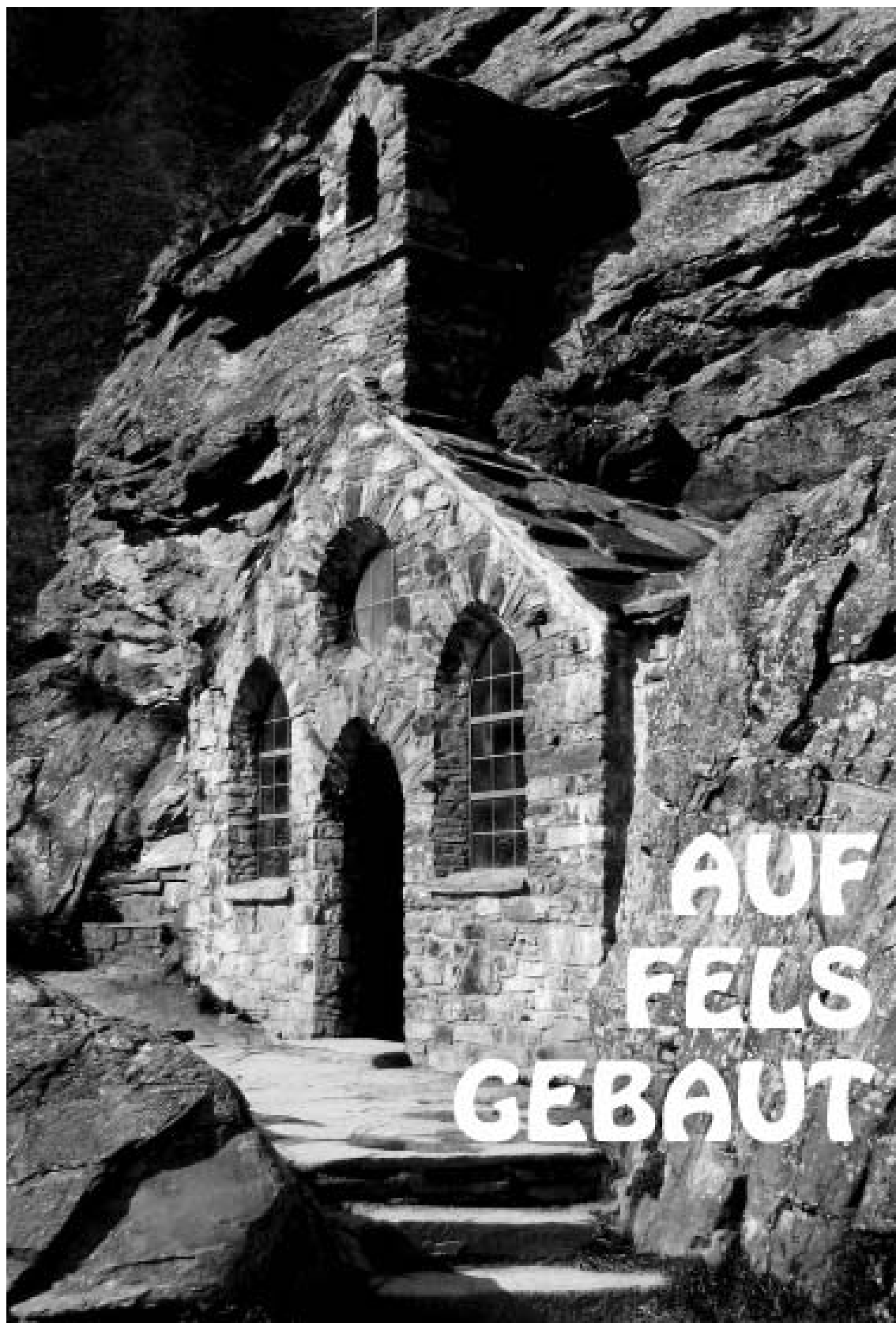
www.neusiedler-nachrichten.at

36. Jg./ Dez. 2009

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Nachrichten



AUF
FELS
GEBAUT

Editorial

„Auf Fels gebaut“ (siehe Mt 7,24) – Wie üblich bei Bibelzitaten suche ich nach einer Auslegung: „Was hat es mit diesem Felsen auf sich? Wer ist mit diesem Fels gemeint?“

Sehr bald fällt mir ein sehr bekanntes Kirchenlied ein: „Ein Haus voll Glorie schauet ...“! Und in der 3. Strophe finde ich die für mich authentischste Interpretation: „Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein“!

Irgendwie tröstlich, in einer Situation, da das Haus unserer Mutter Kirche von den Stürmen der Zeit immer wieder (fast möchte man sagen „ständig“) ordentlich hin und her gebeutelt wird. Denn: Ist die Kirche wirklich auf Gott gebaut, dann wird sie allen Erschütterungen Stand halten. Das kann und darf, ja, muss unsere christliche Hoffnung sein. Auch wenn natürlich Sorgen bezüglich der zukünftigen Gestalt von Kirche bleiben.

Und irgendwie, im Schreiben dieser Zeilen, den Blick schon in Richtung Weihnachtsfest gerichtet, kommt mir da etwas in den Sinn: Der Stall von Bethlehem! Nichts ist dort zu sehen von Glanz und Gloria, von fester Burg und Fels! Und wenn ich dann weiter schau, ins Leben Jesu hinein, zumindest in die Zeit seines öffentlichen Wirkens: Auch da finde ich nicht wirklich etwas, das darauf hinweist, dass Jesus in einem „Haus voll Glorie“ gewohnt hätte, ganz im Gegenteil: „Der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann“ (Lk 9,58b). Vieles scheint also darauf hinzudeuten, dass Gott nicht fertige Häuser, sondern vorläufige Unterstände bevorzugt!

Ein Gedanke, eine Vermutung beschleicht mich: Ist es vielleicht mit unserer Kirche von Gott her auch ganz anders gemeint? Nicht, dass ich



jetzt die vielen schönen Kirchenbauten in Frage stelle. Nein, da geht es um viel mehr, um viel tiefere Dinge, nämlich um das Wesen der Kirche.

„Auf Fels gebaut“ – Ja, es gehört zum Wesen der Kirche, dass sie auf einem festen Grund, auf Gott selber gebaut ist. Aber was die konkrete Gestalt der Kirche betrifft: Nein, wir dürfen nicht glauben, dass wir uns für immer und ewig einrichten dürfen in einem geräumigen Haus, wo alles geregelt ist, wo alles seinen festen Ort hat, wo alles immer fraglos klar ist.

Die bevorstehende Adventzeit dürfen wir deshalb auch ein Stück weit wieder als Einladung verstehen, dass Gott Neues, vielleicht bisher Ungedachtes (oder mit „Denkverboten“ belegtes), auf alle Fälle Unerwartetes auch für die Gestalt und die Ausgestaltung unserer Kirche bereit hält. Wir müssen dafür nur die Demut der Weisen aus dem Morgenland aufbringen, die sich nicht zufrieden gaben mit ihrem Wissen und die bereit waren, aufzubrechen und Neues zu schauen.

jwfr

Inhalt

2	Editorial
3	50 Jahre Diözese Eisenstadt
4	Wir gratulieren
5	Das Vaterunser
6	Evangelische Seite
7	Geschichte der Diözese
9	Auf Fels gebaut?
10	Haus St. Nikolaus
13	Stadtkapelle
14	Volkstanzgruppe
15	Neugestaltung Nyikospark
16	Senioren
17	Impulse
18	Veranstaltungskalender
19	Rotes Kreuz
20	Feuerwehr
22	Gymnasium
23	Akademie der Wirtschaft
24	Pannoneum
25	Sport Hauptschule
26	Röm. kath. Hauptschule
27	Röm. kath. Volksschule
28	Musikschule
29	Volksschule am Tabor
30	Netzwerk
31	Junge Erwachsene
32	Neusiedler Fasching
33	Kath. Jungschar
35	Firmung
36	Ministranten
37	Schwimmunion
38	Segelsport
39	SC Neusiedl am See 1919
40	Feier am Heiligen Abend
42	Kinderseite
43	Termine

KULTUR- und PILGERREISE unserer Pfarre

Wir planen im April 2010 eine KULTUR- und PILGERREISE der Pfarre Neusiedl am See.

Entweder vom 9. - 16. April 2010 - **Frankreich (Burgund)**
oder vom 13. - 20. April 2010 - **Spanien (Santiago de Compostella)**

Genauere Informationen (Kosten etc.) folgen Mitte Dezember.

Für weitere Fragen bzw. Anmeldung - bitte in der Pfarrkanzlei anrufen.

Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34

Redaktionsteam: Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 1/2010: Montag, 1. März 2010, **Erscheinungstermin:** Samstag, 20. März 2010

50 Jahre Diözese Eisenstadt

Mit dem St. Martins Fest – 11. November 2009 – startete unsere Diözese in das Jubiläumsjahr „50 Jahre Diözese Eisenstadt – Begegnung und Dialog“:

„Begegnung“ erinnert an Bischof DDr. Stefan László, der gerne Menschen in- und außerhalb der Diözese kontaktiert hat. Auf ihn geht auch die Benennung „Haus der Begegnung“ zurück.

Der **„Dialog“** war und ist ein großes Anliegen von Bischof Dr. Paul Iby und kennzeichnet seine Lebens- und Amtsführung.

Gemeinsam – möglichst viele Katholikinnen und Katholiken unserer Diözese – wollen wir dieses Jubiläumsjahr begehen: in dankbarer Erinnerung, in großer Freude, mit einem Blick auf das, was die Zukunft bringen wird!



JUBILÄUMSGEBET

Treuer Gott,
wir danken dir für die vergangenen 50 Jahre,
in denen wir erfahren durften,
dass du an unserer Seite warst.
Dein Segen ließ vieles wachsen,
was uns kostbar und wertvoll ist.
Voll Freude erinnern wir uns an alle,
die vor uns geglaubt und dein Wirken für uns
bewahrt haben.
Im Jahr des Jubiläums
lockt uns deine Verheißung zum Aufbruch.
Du hast uns zur Arbeit für dein Reich berufen.
Gib uns Klugheit und Einsicht,
deinem Willen gerecht zu werden.
Gib uns Offenheit und Weitsicht,
uns für Gerechtigkeit, Frieden
und die Bewahrung deiner Schöpfung
einzusetzen.
Gib uns Kraft und Besonnenheit,
das rechte Wort zur rechten Zeit zu finden.
Gib uns Mut und Vertrauen,
deine Botschaft in einer Sprache zu verkünden,
die die Menschen verstehen.
Gib uns Bescheidenheit und Demut,
unsere Arbeit nicht als Selbstzweck,
sondern als Dienst an den Menschen zu sehen.
Durch Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.
Amen.

Friedenslicht aus Bethlehem

Dienstag, 22. Dezember 2009
ab 16 Uhr vor dem Rathaus

Donnerstag, 24. Dezember
2009, am Bahnhof und
in der Rotkreuz-Dienststelle

DER HEILIGE MARTIN REIST DURCH DAS BURGENLAND

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums unserer Diözese wird eine Statue des heiligen Martin durch alle Dekanate des Burgenlandes wandern. Beginnen wird die Reise am St. Martinsfest 2009, 11. November 2009. In der Festmesse wird die Statue durch unseren Diözesanbischof,

Dr. Paul Iby, gehen und an das nat, das sein wird, übergeben. Die Statue Olbendorfer Paul Mühlbauer, cm groß und in gossen. Zur Deutue gibt der selbst folgende gen:

Der Mantel der primäres Motiv. Er Kathedrale gemit sehr vielen bis zur Mitra geden Abschluss der bildet. Weiters Mantel eine

funktion für den halbnackten Mann zu Füßen des Heiligen. Der Mantel ist voll mit dem Namen des Heiligen in mehreren Sprachen. Damit wollte der Künstler ein Identifikationssiegel für viele Völker schaffen.

In unserem Dekanat wird der Hl. Martin vom 6. August 2010 bis zum 2. September 2010 unterwegs. Die genauen Daten, v.a. für unsere Pfarre, folgen!

Am 11. November 2010, nachdem der Wandermartinus ein Jahr lang alle Dekanate besucht hat, wird er zur Festmesse des St. Martinsfestes 2010, am Höhepunkt des Jubiläumsjahres, in den Eisenstädter Dom zurückkehren und einen ständigen Aufstellungs-ort finden.



segnet wer-
erste Deka-
Jennersdorf
ben.

stammt vom
K ü n s t l e r
ist circa 120
Bronze ge-
tung der Sta-
K ü n s t l e r
Erläuterun-

Statue ist ein
ist wie eine
formt und
Dreiecken
zogen, die
Dreieinheit
zeigt dieser

S c h u t z -

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag

Leiner Anna
Unt. Hauptstraße 120/2 20. Jän.

Zum 85. Geburtstag

Rittsteuer Frieda
Hauptplatz 49 17. Dez.

Millner Elisabeth
Unt. Hauptstraße 186 27. Dez.

Haider DI Johann
Kirchbergweg 1 5. Feber

Rosmann Ella
Goldberggasse 61 7. Feber

Stöger Margarete
Weichselfeldgasse 1a 18. Feber

Zum 80. Geburtstag

Förstl Dr.jur. Josef
Eisenstädter Straße 44 9. Dez.

Süss Anna
Hauptplatz 16 23. Dez.

Juhasz DI Maximilian
Berggasse 19 15. Jän.

Denk Anna
Wiener Straße 48 31. Jän.

Seitz Anton
Wiener Straße 39 23. Feber

Zum 75. Geburtstag

Gruber Matthias
Goldberggasse 18 10. Dez.

Böhm Adelheid
Hauptplatz 7 3. Jän.

Thyringer Josef
Triftgasse 36/5 19. Feber

Malli Rudolf
Josef-Haydn-Gasse 26 22. Feber

Hess Maria
Oberer Satzweg 31 16. März

Schmidt Maria
Feldgasse 15 19. März

Zum 70. Geburtstag

Ensbacher Alois
Hirschfeldspitz 5 8. Dez.

Anscheringer Leonhard
Hirschfeldspitz 31 19. Dez.

Leban Helmut
Schilfweg 1 26. Dez.

Rittsteuer Franziska
Bühlgründe 12 3. Jän.

Masznitz Rudolf
Römerweg 20 5. Jän.

Meixner Elisabeth
Seestraße 4/1/2 15. Jän.

OSR Lang Stefan
Kalvarienbergstr. 72 11. Feber

Koppitsch Eleonore
Gartenweg 142 21. Feber

Böhm Christine
Seestraße 7 26. Feber

Matz Ingeborg
Wiener Straße 78 11. März

Birnbaum Michael
Wiener Straße 10 14. März

Zum 65. Geburtstag

Häussler Johannes
Unt. Hauptstraße 1 4. Dez.

Panner Karl
Lehmgstetten 50 9. Dez.

Weigl Margarethe
Goldberggasse 2 13. Dez.

Pschill Aurelia
Semmelveisgasse 18/3/4 28. Jän.

Gartner Mag.theol. Ute
Oberer Sauerbrunn 17 3. Feber

Reiter Christine
Mittlerer Kirchberg 11 14. Feber

Kritsch Mathias
Eisenstädter Straße 1 16. Feber

Kramer Eva
Kirchbergweg 35 9. März

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!
Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:
• per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
• schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
• telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 02167/8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)
Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Werdenich Eva
Hirschfeldspitz 8 9. März

Zum 60. Geburtstag

Holper Peter
Kurzes Hirschfeld 12 15. Dez.

Janovsky Michael
Kalvarienbergstraße 26 19. Dez.

Weismayr Christine
Weiherlaufsiedlung 14a 20. Dez.

Goldenits Maria
Oberer Sauerbrunn 2 27. Dez.

Lautner Stefan
Lenauweg 1 20. Jän.

Szűsz Dr. Christian
Friedhofgasse 4 28. Jän.

Glawanich Monika
Kalvarienbergstraße 58 29. Jän.

Reichstädter Werner
Kardinal-Fr.-König-Pl. 5/6 9. Feb.

Strausz Josef
Eisenstädter Straße 48 26. Feb.

SR Czeczil Josef
Oberer Satzweg 66 19. März

Zur Goldenen Hochzeit

Kugler Theresia und Josef
Ob. Hauptstr. 4 26. Jän.

Dubraviczky Erika und Alfred
Kalvarienbergsiedlung 3 10. März

Zur Sponsion

Mag. Johannes Franck
Magister der Rechtswissenschaften

Dr. Peter Godenits
Master of Science (MSc) in Geriatrie

Taufen

Mag. Gerhard Johannes u. Barbara
Juliana Wenth,
Franz-Liszt-G. 35

ROSA JULIANA

Verstorbene

Maria WACHTLER, geb. Weiß,
Kellergasse 48

Elisabeth Leopoldine SCHIMMER,
geb. POSIK,
Untere Hauptstr. 61

Elfriede BAUMGARTNER,
geb. KERN,
Hirschfeldspitz 25

OSR Hans GETTINGER,
Eisenstädter Str. 42

Josef HUBER,
Josef Hyrtl-Gasse 4

Johann SCHNEIDER,
Kalvarienbergsiedlung 8

Lucia Maria SCHNEIDER,
geb. Rudolf,
Kalvarienbergsiedlung 8

Peter SCHNEIDER,
Wallern-Neudörfel

Was mir am Glauben wichtig ist!

In den letzten Ausgaben haben wir uns mit dem Ablauf, den Inhalten, und der Bedeutung der Heiligen Messe befasst.

In einem nächsten Schritt widmen wir uns dem Gebet. Und zwar nicht irgendeinem, sondern dem christli-

chen Gebet schlechthin, dem Vaterunser! Nach und nach wird der Bedeutung der einzelnen Bitten des Vaterunsers nachgegangen. Die Gedanken stammen aus der Reihe „Image“, Bergmoser & Höller-Verlag!

Das Vaterunser –

„Herr, lehre uns beten.“ Die Bitte des Jüngers (Lukas 11,1) spiegelt die moderne Unsicherheit wider: Wer ist Gott? Wie steht er zu mir? Wie kann ich in Kontakt mit ihm kommen? Jesu Reaktion darauf ist keine theologische Erläuterung, sondern das Vaterunser:

„Vater unser im Himmel ...“. „Abba – lieber Vater“: dies ist eine kindliche Anrede voller Vertrauen, frei von Enttäuschungen. Ein Vertrauen, wie es Vincent van Gogh in seinem Gemälde „Die ersten Schritte“ ins Bild gesetzt hat: das kleine Kind wagt die ersten, noch unsicheren Schritte in die weit geöffneten Arme des Vaters. Gott möchte, dass wir ihn menschlich anreden, in kindlichem Glauben. Das ist der erste Aspekt. Hinzu kommt, dass der Vater auch derjenige ist, an dem sich der Heranwachsende reibt, gegen den die zu gewinnende Freiheit zu verteidigen ist. Die Opposition des Heranwachsenden gegen den Vater ist etwas völlig Natürliches und das gilt auch für



den Weg des Menschen vom Kinderglauben zum Erwachsenenglauben. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn erzählt, dass Gott die Opposition zulässt, ohne dass der Mensch aus seiner Liebe fällt. Entscheidend ist, dass Gott auf dem Weg vom kindlichen zum erwachsenden Glauben nicht aufhört, Vater zu sein. Seine Arme bleiben weit geöffnet und er möchte nichts anderes als unser Vertrauen. „Vater“ bleibt der Name, bei dem wir Gott beim Wort nehmen dürfen.

Doch der Vater-Begriff ist in die Krise geraten. Kinder erleben Väter abwesend, zu beschäftigt oder gar gewalttätig. Deshalb beten wir auch: „Vater unser im Himmel“. Menschlich dürfen wir Gott begegnen und zugleich übersteigt er alle menschliche Begrenztheit, die Fehlerhaftigkeit menschlicher Väter. Irdischer Verlassenheit setzt Gott die Geborgenheit bei ihm gegenüber. Wir „verlorenen Menschen“ dürfen immer wieder heimkehren. Und zuletzt gilt auch das, was Paul Roth geschrieben hat: „Es gibt keinen Namen für dich, der alles sagt, für alle Zeit, für jeden. Weil nicht alles gesagt werden kann, weil jede Zeit und jeder Mensch dich und deinen Namen neu finden muss.“

Michael Tillmann

Taufsonntage, 1. Halbjahr 2010:

17. Jänner
21. Februar
14. März
3. April (Osternacht)
4. April (Ostersonntag)
18. April

23. Mai und
6. Juni

Anmeldungen
für eine Taufe mindestens einen Monat im Voraus.



Das Geheimnis Advent

Als ich ein Kind war, steckte die Adventszeit voller Geheimnisse. Gewiss, es war das Rascheln, wenn meine Mutter schnell etwas wegpackte, bevor ich ins Zimmer kam. Ein Rascheln, das mir etwas von wundervollen Weihnachtsgeschenken zuraunte, obwohl ich keine Ahnung hatte, was

meine Mutter damit zu tun haben sollte. Es war das plötzliche Verstummen meiner Eltern, wenn ich ins Zimmer gerannt kam. Und der verheißungsvolle Blick der beiden. Es war der Adventskalender, der die Tage bis zum großen Fest herunterzählte. Und jedem Tag noch ein bisschen mehr Glanz zusteckte.

Aber da war noch mehr. Etwas, das auch für meine Eltern eine große, namenlose, geheimnisvolle Bedeutung hatte. Etwas, worauf sie genauso hinfieberten wie ich. Und wir hatten Zeit, um uns darauf vorzubereiten. Kein Lärm, keine plärrenden Lautsprecher, keine blendenden Schaufensterauslagen. Sogar das Radio übte sich in vornehmer Zurückhaltung und der Schwarzweißfernseher wusste noch nichts von seiner Massen lenkenden und ablenkenden Macht.

Heute bieten die Supermärkte das Weihnachtsgut schon ab September feil, die Weihnachtsmärkte wetteifern Mitte November, wer die Nase vorn hat und als erster aufsperrt. Warum eigentlich nicht am 11. 11. um 11 Uhr 11? Aufgeputzte Christbäume blinzeln in die warme Novembersonne und alle Medien stimmen uns ein auf die große, „heilige“ Einkaufsorgie. Bloß nicht zu wenig Werbung! Am 24. Dezember müssen die Umsatzrekorde vom letzten Jahr übertroffen sein.

Aber war da nicht noch etwas? Etwas, das irgendwie mit Weihnachten zu tun hatte? Mehr als die kurze Pflichtlektüre im Evangelium, die längst nur mehr den Vorwand liefert für das Konjunktur treibende winterliche Megageschäft? Und die paar abgenutzten Weihnachtsschlager? Nur wer das Geheimnis Advent nicht vorschnell auflöst, erfährt wahre Freude.

Wir leben in einer hektischen Zeit. Hart sind die Münzen, hinter denen wir her rennen. Und in den Schlagzeilen stehen nur die Sieger. Kein Platz für ein zartes Geheimnis, kein Platz für die Langsamen, kein Platz

für die zu kurz Gekommenen.

Kein Platz mehr für die Asylanten von Bethlehem.

Kein Platz für die Unspektakulären mit den Tränen in den Augen.

Gott kann unsere Tränen in Perlen verwandeln.

Perlen sind der umgewandelte Schmerz einer Muschel. Wozu wird sich dein Schmerz wandeln? Zu erwarten sind Narben. Und Ängste. Schamhaft versteckt. Sie könnten Hindernisse sein auf der Karriereleiter. Oder im Machtkampf mit den Begleitern zu deinem Sterben. Wer wünscht sich noch, dass sich seine Schmerzen in Perlen verwandeln? Rache? - Ja! Eine Belohnung irgendwann, zum Beispiel ein unerwarteter Lottogewinn? - Ja! Aber eine Perle?

Jesus hat einmal ein Gleichnis erzählt: Ein Perlenhändler fand die perfekte Perle auf einem Markt und ging hin, verkaufte alles, was er hatte, und erstand diese Perle: Das Ziel, den Sinn seines Lebens. Nichts ist so kostbar wie die Verwirklichung deines Lebens, deines Lebenstraums.

Im Advent gehen wir zu auf dieses Ziel, auf diesen Sinn unseres Lebens. Trotz aller Wirren und Fragen ist unser Leben und unsere Welt in Gottes Hand.

Weißt du es noch? Es gibt eine Eintrittskarte in dieses geheimnisvolle Wissen. Und Leben. Schlimm genug, dass es nicht genügt zu fühlen für Menschen, die etwas wissen. Glauben?

Die Eintrittskarte zum Leben in Gott ist der Glaube an Jesus und das Leben mit Jesus.

Woher nehmen? Er kostet nichts. Gott will ihn dir schenken.

Du musst ihn nur annehmen. Aber wirklich annehmen. Dazu brauchst du Weisheit, Erkenntnis, Besonnenheit, Einsicht, Hoffnung und Liebe. Dinge,



Matriken 2009

Taufen:

Zechmann Bettina und

Weiss Helmut:

Hannah

Palasser Renate und Harald:

Alexander

Sonnleitner Manuela und Markus:

Nadine Bettina

Pawlik Karin und Karl:

Konstanze Fiona

Promintzer Christiane und Roland:

Marie-Luisa

Schwab Silke und Paul:

Max Frank

Kurtz Bianca und Lukas:

Kilian

Trauungen:

Wilhelm Tykalsky und

Verena, geb. Lengyel

Christian Markoja und

Tünde, geb. Miklos

Peter Klenner und Ulrike,

geb. Pichler

Mario Hareter und

Nicole, geb. Moser

Beerdigt

Maria Fileki, geb. Boschner

Berta Holek, geb. Untoon

die der Advent wachsen lässt. Wenn du sein Geheimnis nicht vorschnell auflöst.

In diesem Sinne einen gesegneten Advent, gesegnete Feiertage und ein

segensreiches neues Jahr.

Walter Dienesch, evangelischer Pfarrer in Neusiedl am See

**Weltgebetstag der Frauen
am 5. März 2010,
um 19.00 Uhr,
Evangelische Vater Unser-
Kirche Neusiedl am See**

An der Schwelle zum 50. Geburtstag Ein kurzer Abriss der Geschichte der Diözese Eisenstadt

Es ist nun schon ein halbes Jahrhundert her, seit es die Diözese Eisenstadt gibt. Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs gehörte das Burgenland zu den ungarischen Diözesen Győr (Raab), die zu Beginn des 11. Jahrhunderts errichtet worden war, und Szombathely (Steinamanger), die unter Maria Theresia 1777 gegründet wurde.

Bevor die Ungarn in ihr heutiges Siedlungsgebiet einwanderten, hatte im Norden des heutigen Burgenlandes die Diözese Passau einen entscheidenden Einfluss auf das religiöse Leben der Menschen und im Süden die Erzdiözese Salzburg.

Schon in der Römerzeit gab es in Scarabantia (Sopron, Ödenburg) einen Bischof und ebenso in Sabaria (Szombathely, Steinamanger). Sie hatten in ihrem Bereich für das christliche Leben Sorge zu tragen. Die Beweise, dass es schon im 3. und 4. Jahrhundert auch bei uns Christen, möglicherweise Arianer, gegeben hat, sind zahlreich.

Mit dem Anschluss Deutsch-Westungarns als neues Bundesland an Österreich musste auch die kirchliche Organisation neu geregelt werden. Der Bischof von Steinamanger, Graf Mikes, setzte einen Generalvikar für die „verlorengegangenen“ Gebiete und Pfarren ein. Er war der Ansicht, es werde trotz staatlicher Veränderung im kirchlichen Bereich alles beim Alten bleiben.

Manche in Österreich wollten den Norden des Burgenlandes an die Erzdiözese Wien und den Süden an die Diözese Graz-Seckau anschließen. Die österreichische Regierung dachte an die Errichtung einer Diözese Ödenburg. Dieser Gedanke, in

Deutsch-Westungarn eine (deutsche) Diözese Ödenburg zu errichten, war schon einmal, vor langer Zeit, von der ungarischen Regierung aus nationalen Gründen abgelehnt worden.

Rom entschied dagegen, man könne sich nicht sofort nach einer politischen Grenzziehung auch für den kirchlichen Bereich mitziehen lassen. Rom hat Zeit! Das Burgenland wurde im Jahr 1922 zu einer selbständigen Apostolischen Administratur erklärt, die von Kardinal Dr. Piffl, dem Wiener Erzbischof, geleitet werden sollte. Das Konkordat zwischen Österreich und dem Heiligen Stuhl (1933/1934) sah für das Burgenland eine „Praelatura Nullius“ vor, die aus verschiedenen Gründen nie errichtet worden ist. Klerus und Volk (Katholische Aktion) verlangten immer dringender die Errichtung einer selbständigen Diözese Eisenstadt.

Zur Begründung hieß es: Es gäbe bereits Seminare für die Heranbildung eines burgenländischen Klerus, die Kirchenbeitragsordnung garantiere die finanziellen Bedürfnisse des Klerus und der Kirchenleitung, neue Kirchen und Generalrestaurierungen von alten Kirchen für die Gestaltung des Gottesdienstes und der Liturgie, die alte Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt sei für die Aufgaben einer bischöflichen Kathedrale gerüstet, nachdem sie eine würdige Restaurierung erfahren habe. Alles ist bereit!

Am 23. Juni 1960 wurde zwischen der Republik Österreich (Kanzler Raab, Außenminister Kreisky, Unterrichtsminister Drimmel) und dem Heiligen Stuhl ein Vertrag über die Errichtung einer Diözese Eisenstadt abgeschlossen. Dabei verpflichtete

sich Österreich, für die neue Diözese finanzielle Beträge zur Verfügung zu stellen.

Für die langjährige Benützung von Gebäuden der ehemaligen katholischen Schulen wurden 10 Millionen Schilling bereitgestellt. Ferner übergab der Staat der Kirche des Burgenlandes ein etwa 300 ha großes Waldstück und schließlich einen Betrag von 5 Millionen Schilling für die Bestreitung der Ausgaben, die mit der Errichtung der Diözese anfallen werden.

Mit der Päpstlichen Bulle „Magna quae“ wurde am 15. August 1960 die Diözese errichtet.

Nach diesen Vorarbeiten für die Errichtung der Diözese entstand durch die Päpstliche Bulle „Magna quae“, die am 15. August 1960 erlassen wurde, aus der früher geplanten „Freien Prälatur“ Burgenland die Diözese Eisenstadt.

Durch eine weitere Bulle mit Datum vom 14. Oktober 1960 wurde der bisherige Apostolische Administrator und Titularbischof von Metelopolis DDR, Stefan László zum ersten Diözesanbischof von Eisenstadt ernannt.

Am 31. Oktober 1960 erfolgte in der Kathedralkirche zum hl. Bischof Martin in Eisenstadt die feierliche Veröffentlichung der Diözesan-Erriichtung und die Besitzergreifung durch Stefan László. Schließlich fand am 11. November 1960, am Fest des hl. Martinus, unseres Diözesan- und Landespatrons, die offizielle Inthronisation des Bischofs statt. An dieser Feierlichkeit nahmen nicht nur eine große Anzahl von Gläubigen aus dem Burgenland teil, sondern auch fast der gesamte Klerus, alle österreichischen Bischöfe und nicht zuletzt die

Würdenträger des Bundes und des Landes.

Dann wurde mit der Bulle „Solet catholica“ vom 1. Mai 1963, quasi zum Abschluss der Diözesanerichtung, das Domkapitel von Eisenstadt errichtet, dem sechs Priester aus der neuen Diözese angehörten. Diese Monsignori und Prälaten waren zum Großteil Mitglieder des früheren Administraturrates. Dazu kam der Dompfarrer, der von Amts wegen dem Domkapitel angehört.

Wichtige Schritte: 1. Diözesansynode – Lösung der Patronatsfrage. Nach diesen vielen Dekreten und Feierlichkeiten begann das normale Leben in der neuen Diözese, die der Metropole Wien unterstellt ist: Zuerst die Veröffentlichung und Inkraftsetzung der Dekrete der 1. Diözesansynode.

Sie war schon unter dem Apostolischen Administrator Dr. Josef Schoiswohl begonnen worden und ging unter Bischof Dr. László zu Ende. Damit aber alles „hieb- und stichfest“ fixiert werde, wurden die Texte von

Bischof László genauestens geprüft. Wie seine Mitarbeiter sagten, habe er „Tag und Nacht“ an der Formulierung der Synodentexte gearbeitet.

Eine weitere Angelegenheit war die Patronatsfrage, die zu klären war. Fürst Dr. Paul Esterhazy war in vielen Pfarren des nördlichen Burgenlandes der Patronatsherr. Als solcher hatte er einerseits das Recht, im Falle der Vakanz einer Pfarre den künftigen Pfarrer zu nominieren, den der Bischof dann gewöhnlich auch zum Pfarrer ernannte. Der Patronatsherr hatte aber auch die Verpflichtung, finanzielle Lasten beim Bau oder bei größeren Renovierungen der Pfarrkirchen oder der Pfarrhöfe zu tragen. Im Jahr 1963 übergab Fürst Esterhazy einen hohen Geldbetrag als Abdeckung seiner finanziellen Verpflichtungen an die Diözese Eisenstadt und verzichtete gleichzeitig auf sein Recht, künftige Pfarrer zu ernennen.

Nicht ohne Grund wird Bischof László der „Baumeister der Diözese“

genannt. Zu seiner Zeit entstand in der früheren Propstei in Oberberg-Eisenstadt das „Haus der Begegnung“, das für Veranstaltungen für Klerus und Laien bestimmt war. Ferner wurde, ebenfalls in Oberberg-Eisenstadt, das „Haus St. Martin“ für Pensionisten und kranke oder ältere Leute errichtet. Dies erfolgte nach einem Votum der 2. Eisenstädter Diözesansynode, bei der es um die Umsetzung der Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils auf Diözesanebene ging. In vielen burgenländischen Pfarren entstanden Pfarrheime, um die pastorale Arbeit zu erleichtern oder in Schwung zu bringen. Es wurde das Musisch-Pädagogische Realgymnasium in Eisenstadt gebaut, im Franziskanerkloster entstand ein eigenes Diözesanmuseum usw.

Ein großes Problem für unsere Diözese, ja für ganz Europa, war der immer stärker werdende spürbare Priestermangel. Aber unsere Kirche ist ja eine „katholische“ Kirche, d. h. eine weltumspannende Kirche. Früher wurden unsere Missionare in die ganze Welt hinausgesandt, um das Wort Gottes zu verkünden. Jetzt kommen von dort katholische Priester zu uns, um uns in der Seelsorge zu helfen.

Von Stefan László zu Paul Iby: Mit 28. Dezember 1992 verzichtete Bischof Stefan László offiziell auf die Führung der Diözese Eisenstadt. Er war fast 80 Jahre alt, eine einmalige Situation in der Katholischen Kirche. Sein Nachfolger wurde der bisherige Generalvikar Dr. Paul Iby, der 1935 in Raiding geboren, 1959 zum Priester geweiht und 1984 Generalvikar wurde. Seine Bischofsweihe fand am 24. Jänner 1993 in seiner künftigen Kathedrale in Eisenstadt statt. Seine Ernennung zum Nachfolger des ersten Bischofs von Eisenstadt hat sowohl beim burgenländischen Klerus als auch bei den Katholiken des Burgenlandes Genugtuung ausgelöst. Dies kam bei seiner Bischofsweihe klar zum Ausdruck, als ihm sehr, sehr viele aufrichtig zujubelten.

Er lenkte die Geschicke der Diözese zunächst im Sinne seines Vorgängers, dessen „rechte Hand“ er ja lange Zeit war. Jedoch zeigte sich sehr bald sein eigener Stil in der Leitung der Diözese. Sicherlich war auch seine langjährige Tätigkeit als Direktor der Caritas dafür mitverantwortlich. Sein Wahlspruch lautet: „Omnia in caritate – Alles in Liebe“. Es ist auch bezeichnend, was über ihn formuliert wurde: „Ubi Iby, ibi caritas“, das heißt: „Wo Iby, dort Liebe!“

Prälat Prof. Mag. Josef Rittsteuer
Prof. Franz Buchberger

Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienste

06.12. Dr. Hess
08.12. Dr. Colescu
13.12. Dr. Cerny Richard
20.12. Dr. Brettlecker
24.12. Dr. Hess
25.12. Dr. Lindner
26.12. Dr. Loidl
27.12. Dr. Cerny Richard
31.12. Dr. Brettlecker

Dr. Brettlecker Marlis:
0664/ 401 4288
Dr. Cerny Herbert: 7788
Dr. Cerny Richard:
0664/ 951 02 70
Dr. Colescu Mihaela:
0676/7064371
Dr. Hess Christian: 8282
Dr. Lindner Christa:
0699/ 12 59 97 41
Dr. Loidl Christine:
0664/ 901 14 86

**Das Redaktionsteam
wünscht allen Leser-
innen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches
Jahr 2010.**

Auf Fels gebaut? Oder: Quo vadis?

Beim Umstellen meiner Bibliothek (einem der ganz wenigen Plätze in meinem Leben, wo mir so was wie Ordnung gelingt) fällt mir rein zufällig ein dicker Schmöcker vor die Füße: Quo vadis – der Klassiker von Henryk Sienkiewicz.

Manche kennen vielleicht die glorifizierenden Verfilmungen aus einer Kinoepoche, in der man die Welt der Römer oder die Cleopatras als leicht verfälschte Schauplätze einem stauenden Publikum verkaufte. Ben Hur übrigens – ebenfalls aus dieser Kategorie – feiert derzeit als Lifeshow fröhliche Urständ und wird sich demnächst auch in der Wiener Stadthalle austoben.

Nur fragt man sich nach 440 Seiten von „Quo vadis“: Hat der polnische Autor dafür eigentlich im Jahr 1905 den Literaturnobelpreis verdient? Eine mögliche Antwort bietet ein Kapitel gegen Schluss des Romans (Kap. 64), das einem als Leser wirklich sehr zu Herzen geht! Hier ein kurzer Abriss:

Wir finden uns in der Zeit Neros in Rom. Der intellektuell bereits ziemlich lädierte Caesar hat in einem geistigen Amoklauf die Stadt anzünden lassen. Die Überlebenden des Flächenbrandes toben und es braucht – wie so oft in der Geschichte – einen Sündenbock. Dieser findet sich in der jungen Gemeinde der Christen, wobei Nero nicht ahnt, wie viele seiner Bürger bereits zu dieser Religion neigen. Die Römer sind das dekadente Leben, die ständigen Kriege, die blut-

triefenden Menschenopfer in der Arena satt, das Christentum mit einem friedlichen und liebenden Gott, der auch vergeben kann, scheint eine gute Alternative. Nach dem Massengemetzel an gefangenen Christen nimmt nun der in Rom weilende Petrus einen guten Rat an – beizeiten aus der Stadt des Wahnsinns zu fliehen. Bei Sonnenaufgang will er mit seinem Begleiter Nazarius aus Rom weg. Sie begeben sich auf die Appische Straße, als plötzlich den schwach gewordenen Petrus eine strahlende Erscheinung einholt. Er hält diese für Christus und fragt: „Quo vadis, domine – Wohin gehst du, Herr?“ Petrus bekommt (zumindest im Roman) auch eine Antwort: „Ich gehe statt dir nach Rom zurück, wo ich ein zweites Mal gekreuzigt werde!“ Da erkennt Petrus den Ernst seines Auftrags („Weide meine Schafe...“). Er kehrt um, geht mitten in die Stadt der Gräuel hinein und bekennet: „Ich habe den Herrn gesehen!“

An die 2000 Jahre später. Ist da die damals gegründete Kirche, die ja diesen durchaus Schwächen zeigenden Petrus als Fundament beschreibt, tatsächlich auf Fels gebaut?

Hat unser Glaube tatsächlich eine unerschütterliche Grundfeste und wie gut erhalten präsentiert sich der Bau auf diesem Fels bei den Erfordernissen unsrer heutigen Zeit?

Kann Kirche auch Festung sein gegen den Ansturm anderer Religionen

– und soll sie das auch?

Welches Selbstverständnis durchlebt unsere Religion und deren Interpretation kreuz und quer durch die Welt – und Kirchengeschichte?

Welche handelnden Personen kommen einem Petrus und dessen Auftrag „Weide meine Schafe“ nahe – welche liegen da ganz weit weg davon?

Wie legt man heutzutage kirchliche Gemeinschaft, Glauben in der Pfarre, Vermittlung religiöser Gefühle an die nächste Generation an?

Welche Schuld trägt die katholische Kirche an der Erkenntnis: „Die Christen sehen nicht sehr erlöst aus!“

Irgendwo muss man dieses Rad der ausufernden Fragen anhalten.

Irgendwann sollte man (auch von kirchlicher Seite) nach seriösen Antworten suchen.

Und irgendwie erkennt man jetzt auch das Geniale an Henryk Sienkiewiczs Buchtitel: „Quo vadis“.

Übrigens: Den Nobelpreis hat der Autor für dieses Buch alleine nicht bekommen!

Mag. Gerhard Hahn

So. 13. Dezember

**16 Uhr Adventkonzert
des Stadtchores und
der Zentralmusikschule
Neusiedl am See in
der Stadtpfarrkirche**

ZIMMEREI



MOCK

Ges.m.b.H.

ZIMMEREI-DACHDECKEREI

- HOLZRIEGELBAUTEN
- AUFSTOCKUNGEN AUS HOLZ
- THERMISCHE SANIERUNG
- DACHDECKUNGEN
- DACHSANIERUNGEN

7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld • Tel. 02167 – 26 93 • Fax: 02167 – 32 15

Betreuung und Aktivitäten im Haus St. Nikolaus

Im Haus St. Nikolaus sind 3 Seniorenbetreuerinnen tätig.

Seywerth Anni aus Jois, sie ist für das Tageszentrum zuständig.

Zu ihren Aufgaben zählt unter anderem die Betreuung der Tagesgäste und die Gestaltung des Tagesablaufes, so, wie die Menschen es von früher kennen. Dazu gehört: reden von alten Zeiten, Backen nach alten Rezepten, Singen von altbekannten Liedern.....

Tschida Maria aus Illmitz, sie ist für die BewohnerInnen im Wohnbereich Obergeschoß und für allgemeine Gruppenaktivitäten zuständig. Sie lädt die BewohnerInnen jeden Dienstag zur Gedächtnisgruppe und jeden Mittwoch zur Bewegungsrunde ein. Diese Aktivitäten werden von den BewohnerInnen sehr gerne und zahlreich besucht. Im Wohnbereich wird fleißig mit den BewohnerInnen gebastelt und jeden Freitag gebacken. Einmal im Monat wird für die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats Geburtstag gefeiert, dazu gibt es Torten, Kaffee bei feierlich gedecktem Tisch.

Geiblinger Gabriele aus Neusiedl am See, sie ist im Wohnbereich Erdgeschoß für unsere BewohnerInnen zuständig. Sie betreut im Wohnbereich Erdgeschoß vorwiegend an Demenz erkrankte BewohnerInnen. Dies erfordert ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen, viel Geduld, Flexibilität und die Fähigkeit, Verständnis für den/die jeweilige BewohnerIn aufzubringen. Sie gibt den BewohnerInnen mit kontinuierlicher Anwesenheit (5 x pro Woche), Ritualen und validierenden Gesprächen Orientierung, Sicherheit. Weiters schafft sie für die BewohnerInnen durch die Gestaltung des Tagesablaufes eine Atmosphäre, wo sich auch demente BewohnerInnen in fortgeschrittenerem Stadium gut orientieren können.

Auch nicht - demente BewohnerInnen genießen die Betreuung durch Gabi Geiblinger.

Gabi ist auch Ansprechperson für unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Wir sind stetig bemüht, unsere BewohnerInnen so zu begleiten, damit sie sich in ihrem neuen Zuhause wohl, sicher und geborgen fühlen.

Derzeit sind in unserem Haus 22 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig, welche alleine aber auch gemeinsam mit unseren Seniorenbetreuerinnen Aktivitäten für unsere BewohnerInnen organisieren und gestalten. Sie sind auch immer wieder bereit, bei Ausflügen, Festen und Veranstaltungen mitzuhelfen und uns zu begleiten.

Wir sind dankbar für diese Unterstützung, denn ohne Sie wären diverse Ausflüge und Veranstaltungen nicht möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihre Zeit und Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Wir Seniorenbetreuerinnen organisieren und gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Ausflüge, Messen, Feste, Spaziergänge, Heurigenbesuche uvm.

Je nach Jahreszeit gestalten und dekorieren wir mit Liebe und Freude

gemeinsam mit unseren BewohnerInnen unser Haus und unseren erholsamen und genussvollen Garten. Dieser wird bereits bei den ersten Sonnenstrahlen zum Lieblingsort vieler BewohnerInnen. Hier wird gegessen, Kaffee getrunken, Eis geschlemmt, Füße im Planschbecken abgekühlt, gebastelt, gesungen, gelacht und Feste gefeiert. Gemeinsam mit den BewohnerInnen haben wir Tomaten, Erdäpfel, Beerenfrüchte, Paprika und Kukuruz gepflanzt, geerntet und auch verzehrt. Unsere Obstbäume brachten zahlreiche Ernte ein. Jede Menge Kompott, Kuchen und Marmeladen wurden gekocht, gebacken und mit Genuss gegessen. **Unser Hausgartl wurde durch einen Holzzaun und „alten Blumen-sorten“ erweitert. Für die Errichtung des Zaunes und Bepflanzung möchten wir uns bei Michael Deutsch, Wurm Uschi und den Schülern sowie Lehrenden der Landwirtschaftlichen Fachschule herzlich bedanken.**

Über unsere Aktivitäten bis Mai 2009 berichteten wir bereits in der letzten Ausgabe der NN. Der Sommer und Herbst verging mit viel Abwechslung und Aktivitäten wieder sehr schnell.

Dämmerschoppen am 26.Juni 2009





Der Höhepunkt unseres diesjährigen Dämmerschoppens war die hl. Messe. Wir feierten die St. Martinus - Messe mit der Chorgemeinschaft Apetlon - Weiden am See. Wir möchten uns beim Chorleiter Josef Pitzl und den Chormitgliedern herzlich bedanken.

Heurigenbesuch und Grillnachmittag



Der Sommer verging mit einem Heurigenbesuch und einem gemütlichen Grillnachmittag in unserem Garten. Beide Male genossen wir die Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Beim Grillnachmittag konnten wir auch viele Angehörige begrüßen. Musikalisch begleiteten uns Roland und Hans. Nochmals möchten wir uns bei allen Mehlspeis - SpenderInnen und Mitwirkenden recht herzlich bedanken.



Ausflug ins Dorfmuseum Mönchhof am 23.9.2009



Es war ein herrlicher Ausflug, der Wettergott meinte es gut mit uns. Von der RAÖBB wurden wir zu dieser Fahrt eingeladen. Wir wollen uns an dieser Stelle bei der Geschäftsleitung und bei Hr. Lampl von der RAÖBB für diese Einladung und Organisation herzlich bedanken. Durch ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen sowie Angehörige wurde der Ausflug vielen BewohnerInnen ermöglicht. Nochmals an alle Mitwirkenden ein Dankeschön.



Mundart - Lesung von Hr. Hans Krenn aus Donnerskirchen

Fr. Sabrina Hergovich vom Kulturzentrum Mattersburg ermöglichte es uns, der „Mundart – Lesung“ mit Hans Krenn lauschen zu dürfen. Viele BewohnerInnen fanden

sich in den Gedichten wieder. Es war ein besonderes Erlebnis. Ein herzliches „Danke“ an Fr. Sabrina Hergovich und Hr. Hans Krenn.



Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen BewohnerInnen

Unsere alljährliche Gedenkmesse fand wie immer am 2. November statt. Angehörige unserer im letzten Jahr verstorbenen BewohnerInnen wurden dazu eingeladen. Gestaltet wurde die Messe von Pfarrer Hillinger, unseren Seniorenbetreuerinnen, ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen. Anschließend luden wir die Angehörigen zur Agape und genossen das Plaudern über „alte Zeiten“. Danke an alle Mitwirkenden.



Kontakt:

Caritas Altenwohn- und Pflegezentrum Haus St. Nikolaus
Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tageszentrum, Hauskrankenpflege, 24-Stunden Betreuung

Elisabeth Deutsch, Hausleitung
Kardinal - Franz-König-Platz 1,
7100 Neusiedl am See
Tel. 02167/20 424 -0, Mobil 0676/83 730 750

Caritas-Tageszentrum Haus St. Nikolaus
Tel. 02167/20 424 -4500
Hauskrankenpflege und 24-Stunden Betreuung
Pflegeleitung
Andreas Ochs
Tel. 0676/83 730 751
E-Mail:
e.deutsch@eisenstadt.caritas.at
E-Mail:
a.ochs@eisenstadt.caritas.at

Vorschau und Einladung:

Am **4. Dezember 2009** feiern wir wieder unseren Hauskirtag.

Programm:

16:00Hl. Messe
mit Stadtpfarrer Gregor Ziarnovsky, Musikalische Begleitung von der Männerschola Neusiedl am See.

Anschl. Adventjause
18:00 Weihnachtliche Klänge
mit den SchülerInnen der Zentralmusikschule Neusiedl am See
18:30Tanzaufführungen
von der Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Sie haben die Möglichkeit selbstgemachte Produkte von unseren BewohnerInnen und Seniorenbetreuerinnen käuflich zu erwerben.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Ein Wochenende für die Beziehung

"Entdecke die Liebe neu"

„Seit dem Wochenende gehen wir behutsamer und aufmerksamer miteinander um...“

„Wir haben uns wieder als Liebespaar entdeckt...“

„Seit dem ME-Wochenende leben wir unsere Beziehung bewusster. Unsere Kommunikation ist liebevoller geworden und wir haben gelernt mit Konflikten besser umzugehen...“

Solche oder ähnliche Aussagen hört man immer wieder von Paaren, die an einem Marriage Encounter-Wochenende teilgenommen haben.

Marriage Encounter (ME) – deutsch etwa: "Begegnung in der Ehe" – ist eine weltweit tätige Bewegung innerhalb der katholischen Kirche. Sie bietet Wochenenden für Paare an, die ihre Beziehung vertiefen oder ein

neues, intensiveres Miteinander entdecken wollen.

Paare, die das Wochenende bereits gemeinsam erlebt haben, sowie ein Priester geben aus der eigenen Lebenssituation heraus Anregungen für Gespräche – gearbeitet wird jedoch lediglich mit dem Partner. Es gibt keinen Austausch mit anderen Paaren oder in der Gruppe. Die Privatsphäre bleibt somit vollständig gewahrt. Zum Wochenende sind auch Priester und Ordenschristen eingeladen, die die Beziehung zu ihrer Gemeinde vertiefen wollen.

Das Wochenende ist keine Therapie für ernsthafte Beziehungskrisen und soll auch kein Fingerzeig sein, wie man miteinander umzugehen hat. Es soll dabei helfen, sich selbst und den

Partner wieder neu zu entdecken und die Beziehung in den Vordergrund zu stellen.

Eingeladen sind alle Paare, die in einer für sie verbindlichen Beziehung leben – ob mit oder ohne Trauschein – unabhängig von Alter und Konfession.

Wann gibt es wieder ein ME-Wochenende?

19.-21.2.2010 im Bildungshaus Eisenstadt

Information und Anmeldung:

Christi und Gerhard Kriszt, Tel. 02238/71415

Im Internet:

www.marriage-encounter.at

Stadtkapelle Neusiedl am See

Ein Festjahr mit vielen Höhepunkten und Festlichkeiten geht zu Ende und wir dürfen auf viele schöne und gelungene Veranstaltungen zurückblicken.

Traditionell haben wir das Jahr mit unserem Neujahrskonzert begonnen, waren beim Neusiedler Fasching dabei, haben die kirchlichen Feste mitgestaltet und einige gemütliche Früh- und Dämmerchoppen gespielt. Der Höhepunkt war allerdings das Festwochenende zum 800 Jahr Jubiläum unserer Stadt. Natürlich haben wir auch wieder in unseren Partnerstädten in Mosonmagyaróvár und Pezinok aufgespielt. Der Musikantenausflug ist ein wichtiger Termin im Sommer und so haben wir das Musikfest in St. Ruprecht / Raab besucht und auch dort musiziert. Aus den obigen Aufzählungen sieht man, dass wir doch sehr aktiv sind und auf ein besonders arbeitsreiches Jahr zurückblicken können. Bis Jahresende zählen wir insgesamt 36 Auftritte und 25 Proben und dafür sei allen Aktiven herzlichst gedankt.

Derzeit sind im Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See 33 Musikanten aktiv tätig, davon 8 junge Damen.

Mit viel Engagement wird am Fortbestand der Kapelle gearbeitet und auch stets versucht neue MusikantInnen zum gemeinsamen Spiel zu motivieren.

Deshalb auch wieder unser Aufruf an alle Musikanten in unserer Stadt: Komm zur Stadtkapelle, wir brauchen Dich und auch wenn Du schon lange nicht gespielt hast, bedenke – Übung macht den Meister.

Traditionell haben wir das Jahr begonnen und traditionell



werden wir es mit dem Silvesterständchen beim Rathaus beenden.

Aber es gibt auch etwas Neues und so laden wir ganz herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen.

Der Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Neuen Jahr.

www.stadtkapelle-neusiedl.org

ORDINATIONSERÖFFNUNG

Dr. Viktoria Stelzhammer

Fachärztin für Lungenkrankheiten
ÖAK-Diplom für psychosomatische Medizin
Wahlärztin



Neben der allgemeinen Lungenheilkunde sind meine Schwerpunkte:

- Kinderlungenheilkunde
- Allergien
- Raucherberatung



Ordinationszeiten:

Mittwoch von 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Josef Reichel-Gasse 2 / Stiege 2

7100 Neusiedl am See

Tel.: 0664 / 73 63 65 00

Termine:

Adventtreff am Anger

Freitag, 11. bis
Sonntag, 13. Dezember 2009

Freitag, 18. bis
Sonntag, 20. Dezember 2009

Silvesterkränzchen

31. Dezember 2009, 20.00 Uhr

Gasthaus „Zur alten Mauth“

Musik: Fuhrmann Trio

(im Fasching 2010 findet kein Rosenmontagskränzchen statt!)

Neujahrskonzert

Sonntag, 03. Jänner 2010 im Bundesschulzentrum Neusiedl am See Pannoneum, Akademie der Wirtschaft

Mittwoch, 06. Jänner 2010

im Winzerkeller Weiden am See

Beginn: jeweils um 16.00 Uhr

Neugestaltung Nyikospark

Liebe Neusiedler und Neusiedlerinnen!

Anlässlich der 800 Jahr-Feier Neusiedl am See sowie unseres 60-jährigen Vereinsjubiläums haben wir uns als Schwerpunkt für das Jahr 2010 die Neugestaltung des Nyikosparks ausgewählt.

Der Park soll wieder Treffpunkt für Jung und Alt werden - neue Bänke zum Verweilen, neue Spielgeräte und vor allem einen Platz für Veranstaltungen, z.B. Behindertenbasar, Freiluftkonzerte und kulturelle Aktivitäten. Eine Bocciabahn, die zu einer Kleinbühne umgebaut werden kann, ist ebenfalls in der Planung enthalten.

Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller Neusiedler und Neusiedlerinnen und bitten um Ihre Spende auf die Kontonummer: 23011491800 BLZ: 20216, Erlagschein liegt bei.

Im Namen des Verschönerungsvereins Neusiedl am See, sage ich ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag!

Vereinsobmann

Hans Peter Halbritter

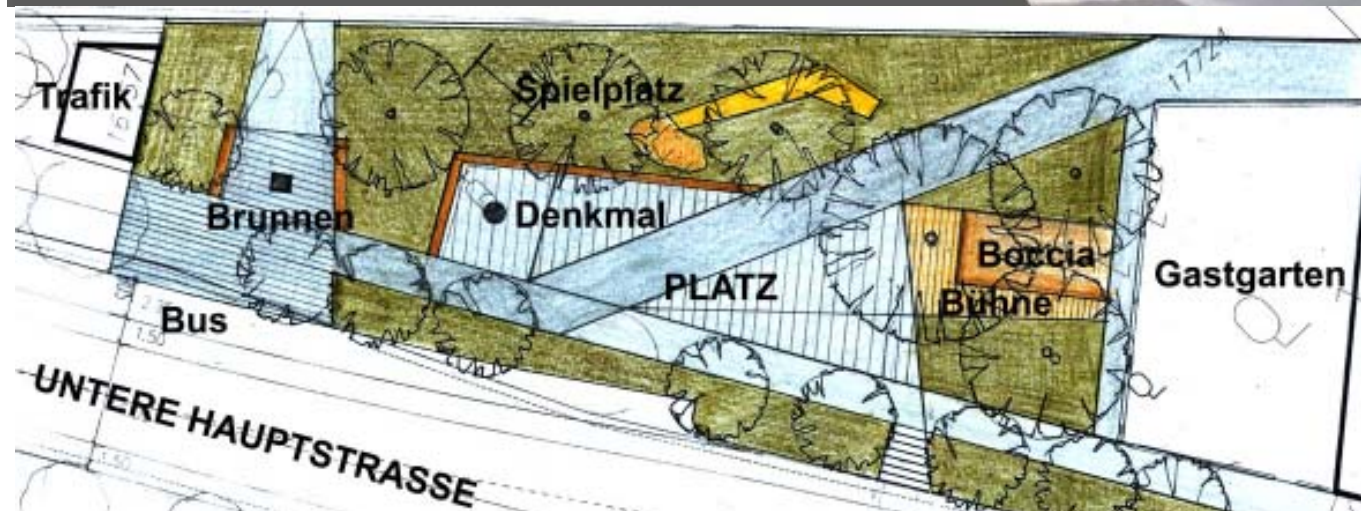
seit 1854

horvathdruck.....

druckerei · verlag
storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 02167/27 22-0 · Telefax 02167/27 22-12
ISDN 02167/50 27 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at



Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Auch der Herbst ließ uns in unseren Aktivitäten nicht rasten, und so gibt es wieder einiges über die letzten Wochen zu erzählen.

Am 24. Oktober fand das alljährliche Herbstseminar in Neudörfel am Martinhof, mit dem Schwerpunkt „Alte Tänze für junge Leute“ und Tänze aus Kärnten, statt. Ein Gottesdienst und ein gemeinsamer Tanz vor der Kirche beendeten den lehrreichen Seminartag, um am Abend seinen Abschluss im jährlichen Landesvolkstanzfest, welches eigentlich zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Volkstanzgruppe zählt, zu finden.

Bereits zum neunten Mal findet am letzten Wochenende vor dem Advent in Mönchhof der Bezirkskathreintanz statt, da der folgende Spruch „Kathrein sperrt die Geigen ein“ für uns Volkstänzer noch immer Tradition und Gültigkeit hat. Um 20 Uhr wird gemeinsam mit den Volkstanzgruppen des Bezirks und unseren jüngsten aus der Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe der Tanzabend eröffnet und bis spät in die Nacht zu den altbekannten Tänzen getanzt.

Obwohl wir uns auf die besinnliche und ruhige Advent- und Weihnachtszeit freuen, blicken wir schon mit Vorfreude auf das kommende Jahr, wo wir am Freitag, dem 22. Jänner 2010, den Dirndlball im Rasthaus Zur alten

Mauth veranstalten und schon jetzt recht herzlich dazu einladen wollen.



www.vtg-neusiedl.at

Restaurant SONNENSTUBE hotel wende ★★★★



Familienbrunch

jeden 1. & 3. Sonntag
12.00 - 14.00 Uhr

Erwachsene 26,- Euro
Kinder bis 6 Jahre gratis!
6-12 Jahre pro cm = 0,1 Euro

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111
www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Festtage im Hotel Wende

6. Dezember

Nikolaus-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr
Der Nikolaus persönlich bringt für
jedes Kind ein Sackerl mit!

26. Dezember

Stefanietag-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr
Zum Weihnachtsfest für die ganze Familie

29. Dezember

Neujahrskonzert, 19.30 Uhr
Orchester „Divertimento Viennese“
Eintritt: Euro 26,-

31. Dezember

SILVESTERBALL, ab 19.30 Uhr
mit Galabuffet, Tanzmusik, Feuerwerk,
Tombola, Bleigießen; Eintritt inkl. Galabuffet
und Aperitif Euro 78,-

Gutscheine für den Brunch und Konzertkarten
sind auch ein ideales Weihnachtsgeschenk !

Pensionisten aktiv

Das Herbsttreffen des PVÖ fand dieses Jahr auf der Halbinsel Istrien, in der Stadt POREC statt. 13 Mitglieder der Ortsgruppe verbrachten vom 19.09. bis 26.09.2009 eine schöne Woche in der Stadt, die die „Riviera von Istrien“ genannt wird. Die Gegend ist nicht nur für ihren guten Wein, Käse und Olivenöl bekannt, sondern auch für ihre kulturhistorischen Denkmäler. Mit einer kompetenten, deutschsprachigen Reiseleiterin lernten wir die Halbinsel kennen. OPTIJA (ABBAZIA) mit seinem malerischen Stadtzentrum und dem wunderschönen, ruhigen Park, gilt als einer der ältesten Fremdenverkehrsorte Kroatiens. Hier verbrachten Adelige und gekrönte Häupter aus ganz Europa ihre Sommerfrische (z.B. Wilhelm I). Der Ucka – Nationalpark, im Gebiet des Ucka- Gebirges, erstreckt sich über einer Fläche von etwa 160 km², eine seltene Tier und Vogelart ist hier beheimatet (Gänsegeier, Steinadler). Nach einer landschaftlich interessanten Busfahrt erreicht man PULA, die größte Stadt Istriens. Sie war in der Zeit Österreich-Ungarns der Marinehafen der Monarchie. Hier befindet sich die größte Schiffswerft. Eine 2 ½ stündige Schifffahrt nach Limfjord gefiel allen Teilnehmern besonders gut. Der Limfjord ist eine spektakuläre Gegend in Istrien. Der Fjord reicht fast 12 km in eine wilde Karstlandschaft hinein, mit steilen Klippen, aber einem kristallklaren Meerwasser. Sowohl das Meer als auch die Küste befinden sich unter Naturschutz. Die Insel BRIJUNI mit dem Nationalpark zeichnet sich durch wertvolles kulturelles Erbe aus römisch – byzantinischer Zeit aus. Wegen ihrer einmaligen Schönheit ein Erholungsort für internationale Staatsoberhäupter und Aristokraten. Der Naturpark beherbergt in sich einen Safaripark, römische Villen und das Museum von Tito. Zwischen POREC und PULA liegt ROVINJ, eine mittelalterliche, mediterrane Stadt mit vielen historischen Gebäuden. Am höchsten Punkt der Stadt steht die Kathedrale der hl. Eufimija, ihr Glockenturm ist 63 m hoch, gebaut nach dem Vorbild St.Markus in Venedig. Den guten Rotwein und die weiße Trüffel durften wir in MOTOVUN verkosten. Der Ort liegt 277 m über dem Meer auf einem Hügel über dem Tal der Mirna. Die Kirche Sveti Stjepan am Hauptplatz, nach Plänen des Architekten Palladio gebaut, wird von einem zinnengekrönten Wehrturm bewacht. Unterhalb des Ortes erstreckt sich der Eichenwald, Fundstelle der begehrten weißen Trüffel. Istrien hat heute noch Bauten aus der Zeit der Monarchie, z.B. Eisenbahnschienen, die noch immer befahren werden. Auch hört man noch deutsche Wörter, die ins Kroatische übernommen wurden.

Am 10.11. war es wieder so weit. 80 Mitglieder fuhren mit dem Bus nach Illmitz zum - schon traditionellen Ganslessen - in die Johannes-Zeche. Ausgezeichnete Speisen (Gansl. Enten, Backhendl, Schnitzel etc. sowie



traumhafte Nachspeisen) wurden uns geboten. Danach ging es weiter nach Gols zur Brauerei „Golser-Bier“ sowie den Pannonischen Weingärtnern „zu Betriebsbesichtigungen.

Turnen u. Gymnastik:

Seit 3.11. finden jeden Dienstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr wieder unsere Turn- u. Gymnastikabende im Bundes-schulzentrum, Bundesschulstraße 4, Neusiedl am See, statt. Alle sind dazu recht herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Vorankündigungen:

Besuch des Christkindlmarktes in Bad Tölz vom 5.12. bis 6.12.09. Weihnachtsfeier am 11.12.09 sowie Faschingskränzchen am 14.01.2010 jeweils im Gasthaus „Zur Alten Mauth“ der Fam. Windholz.

Klubnachmittage

Ab 14:30 Uhr am 10.12.09 und am 07.01.2010, 21.01.2010 sowie jeden zweiten Donnerstag.

Wandern:

Unsere Wandertage gehen auch in den Wintermonaten weiter. Treffpunkt AK um 14:00 Uhr und zwar am Donnerstag 03.12.09, Donnerstag 17.12.09, Mittwoch 30.12.09 u. Donnerstag 28.01.2010 sowie in weiterer Folge alle 14 Tage jeweils Donnerstag.

Nordic Walking:

Sport ist gesund. Betreiben Sie auch Sport in den Wintermonaten. Auch im Winter kann man Nordic Walking betreiben. Bitte kommt recht zahlreich und zwar jeden Montag und Mittwoch ab 15:00 Uhr, Treffpunkt Sportplatz Kalvarienberg. Änderungen zu den Sportprogrammen sind bitte unter Tel. 3648 (Helmut Peck) zu erfragen.

Der Vorstand der Pensionistenortsgruppe wünscht allen Mitgliedern und Freunden sowie Gönnern einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen, damit wir auch im nächsten Jahr viele gemeinsame Stunden miteinander verbringen können.

Senioren der Stadtgruppe Neusiedl am See

Jahreshauptversammlung und Neuwahl



Der langjährige Obmann des Seniorenbundes Ök.Rat Ludwig Vollath übergab mit 6. Oktober 2009 aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit gleichzeitiger Neuwahl an den neuen Obmann Oberst i. R. Ing. Heinz Feigl. „OBMANN“ könnte man eigentlich

bei Ludwig Vollath als zweiten Vornamen anführen.

Schon in jungen Jahren war er Obmann der Landjugendgruppe, dann Obmann der Tiefkühlgemeinschaft, der Milchgenossenschaft, der Stadtkapelle, der Raiffeisenbank und der Gemüsegenossenschaft des Bezirkes

Neusiedl am See. Mit 75 Jahren legte er diese Ämter zurück, um seinen Ruhestand zu genießen. Doch im Jahre 2003 wählte man ihn zum Obmann der Stadtgruppe des Seniorenbundes. Mit dem von ihm gewohnten Elan ging er an seine Arbeit und verdreifachte die Mitgliederzahl während seiner Amtszeit.

Im Juni dieses Jahres zwang ihn eine Krankheit, aber auch sein Alter, kürzer zu treten und seine Tätigkeit in jüngere Hände zu legen.

Mit seinem Ausspruch nach der Wahl wollen wir ihm danken: „Ich bin froh, dass alles vorbei ist, aber ich denke auch in Wehmut an einen schönen Lebensabschnitt zurück. Dem neuen Team wünsche ich alles Gute“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für 2010, wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Seniorenbundes der Obmann mit dem Vorstand.

Weihnachtliches im Weinwerk

Pannonische Weihnacht

Christine Marold und Karl Kanitsch laden zur „Pannonischen Weihnacht“ ins Weinwerk Burgenland. Die beiden führen durch einen musikalisch besinnlichen Abend mit den beliebtesten Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten. Das Besondere: die schönsten Weihnachtslieder werden in allen vier Volksgruppen-Sprachen des Burgenlandes gesungen - Deutsch, Kroatisch, Ungarisch und Roman. Die mehrsprachigen Lieder von KANITSCH & MAROLD signalisieren Anerkennung und Verständnis für die Sprachen der österreichischen Volksgruppen und bauen somit eine Brücke zwischen den Kulturen auf!

Pannonische Weihnacht: 6.12.2009,



16:00; VVK Euro 15,- AK Euro 17,-

Präsente für Genießer

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Kostbarkeiten vom Mangaliza-Schwein, Eingelegtes von Erich Stekovics, Pasteten, Marmeladen, Nudeln, Kastanien, Säfte, verschiedene Essige und Öle, Sugos, Nüsse, Brände und Liköre,



Köstlichkeiten vom Lamm – und Schaf. Die Greißlerei des Weinwerkes bietet eine ausgewählte Kollektion aus typisch heimischen Produkten. Und die passende Wein-



begleitung zu den regionalen Spezialitäten findet sich gleich in der Vinothek des Hauses. Aus 400 Weinen von 140 Winzern aus allen burgenländischen Weinregionen kann ausgewählt werden. Besonders gut machen sich die mit den besten heimischen Schmankerln und Weinen gefüllten Geschenkboxen unter dem Weihnachtsbaum!

Greißlerei Öffnungszeiten:
Mo - Mi 14.00 - 19.00 Uhr;
Do - So 10.30 - 19.00 Uhr

Nähere Infos unter

www.weinwerk.at

www.impulse-neusiedl.at

Samstag 5. Dezember

Nikolausaktion der JVP

Sonntag 6. Dezember

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Feuerwehrhaus, 9:00 - 12:30, 13:30 - 16:00 Uhr

Pannonische Weihnacht - ein Fest der musikalischen Besinnlichkeit mit Christine Marold, Karl Kanitsch und Ferry Janoska & seinem Ensemble, haus im puls, Beginn: 16:00
"Auf den Spuren des Heiligen Nikolaus"

Nachtwächterrundgang - abendlicher Fackelspaziergang durch die Stad, Rathaus, 19:00 Uhr

Anmeldung im Tourismusbüro T: 2229 erforderlich!

Montag 7. Dezember

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Freitag 11. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger

Öffnungszeiten 16:00 - 22:00 Uhr

17:00 Uhr Eröffnung durch Bgm. Kurt Lentsch

Aufführungen der Kindergärten Neusiedl am See

Adventkonzert Regina ENGEL

Samstag 12. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger 16:00 - 22:00 Uhr

17:00 Uhr Weihnachtsstimmung mit der Männerschola

Sonntag 13. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger, 16:00 - 22:00 Uhr

17:00 Uhr Adventkonzert der Stadtkapelle Neusiedl

Freitag 18. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger 16:00 - 22:00 Uhr

19:00 Uhr Christmas Rock

Samstag 19. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger 16:00 - 22:00 Uhr

16:00 Uhr Besinnliche Stunden im Neusiedler Adventdorf

Lesung mit Nora Schulmeister, Zentralmusikschule und Claudia Pichler & Kinder

Der Weihnachtsmann kommt in das Neusiedler Adventdorf (Kinder können ihre Wunschzettel abgeben)

LICHT INS DUNKEL - Sternebus im Adventdorf

Sonntag 20. Dezember

1. Neusiedler Adventdorf, Am Anger 16:00 - 22:00 Uhr

16:00 Uhr Adventständchen der Stadtkapelle Neusiedl

Dienstag 22. Dezember

ab 16:00 Uhr Ankunft Friedenslicht im Neusiedler Advent-

dorf, Weihnachtslieder der Kindergartenkinder, Zentral-

musikschule, ORF Burgenland Live Übertragung

Große Neusiedler Weihnachtsverlosung

Dienstag 29. Dezember

Neujahrskonzert mit Divertimento Viennese"

Hotel Wende, 19.30 Uhr

Donnerstag 31. Dezember

Silvesterkränzchen der Stadtkapelle Neusiedl am See

Rasthaus "Zur alten Mauth"

Einlass: 19:30, Beginn: 20:00 Uhr, Musik: Fuhrmann Trio

Silvesterball mit Live-Musik, Galabuffet, Tombola und Feuerwerk, Hotel Wende, Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr

Sonntag 3. Jänner

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Neusiedl am See

Bundesschulzentrum Neusiedl am See

Pannoneum, Akademie der Wirtschaft, 16:00 Uhr

Montag 4. Jänner

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Samstag 9. Jänner

Winterspaziergang der Neusiedler Naturfreunde

Start 14:00 Uhr

Samstag 9. Jänner

ÖVP-Ball, Rasthaus "Zur alten Mauth", 20:30 Uhr

Montag 11. Jänner

Christbaumabholaktion

Donnerstag 14. Jänner

Faschingskränzchen der Neusiedler Pensionisten

Rasthaus "Zur alten Mauth", Beginn: 15:00 Uhr

Musik; Franz & Julius

Samstag 16. Jänner

Feuerwehrball, Rasthaus "Zur alten Mauth", 20:00 Uhr

Sonntag 17. Jänner

Kindermaskenball der SPÖ Frauen

Rasthaus "Zur alten Mauth", 15:00 Uhr

Freitag 22. Jänner

Dirndlball der Neusiedler Volkstanzgruppe

Rasthaus "Zur alten Mauth"

Samstag 23. Jänner

Ball der Wirtschaft, Seerestaurant, 20:30 Uhr

Freitag 29. Jänner

Frauenfasching der KFB im Pfarrheim

Samstag 30. Jänner

Faschingskonzert Neusiedler Stadtchor

Pfarrheim, Beginn: 19:00 Uhr

Ball der SPÖ, Rasthaus "Zur alten Mauth"

Sonntag 31. Jänner

Faschingskonzert Neusiedler Stadtchor, Pannoneum,

Akademie der Wirtschaft (Bundesschulzentrum),

Beginn: 17:00 Uhr

Montag 1. Feber

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Sonntag 14. Feber

Neusiedler Faschingsumzug

entlang der Hauptstraße, 14:00 Uhr

Dienstag 16. Feber

Faschingsparty am Hauptplatz

Sonntag 21. Feber

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Feuerwehrhaus, 9:00 - 12:30, 13:30 - 16:00 Uhr

Freitag 5. März

Diashow "Gobi", haus im puls

Freitag 12. März

Konzert Hans Theessink, haus im puls

Samstag 20. März

Kabarettabend mit "Dornrosen", haus im puls

mehr unter: www.neusiedlamsee.at

Herbstnebel - Gute Fahrt im Herbst

Der Herbst birgt für Autofahrer ein erhöhtes Unfallrisiko. Viel mehr Fahrten sind jetzt in der Dämmerung zu absolvieren. Nebel beeinträchtigt zusätzlich die Sicht. Um gute Sicht zu haben, denken die meisten Autofahrer an funktionierende Scheinwerfer und Beleuchtung. Das wichtigste Instrument für eine gute Sicht wird aber oft vergessen: das menschliche Auge. "Es ist beim Autofahren besonders wichtig. Nahezu sämtliche Informationen im Straßenverkehr kommen über das Auge", sagt Dr. Susanne Schunder-Tatzber vom Österreichischen Roten Kreuz. Immer wieder wird als Unfallursache angegeben, dass Autos, Fußgänger oder Hindernisse zu spät oder gar nicht wahrgenommen wurden. Das liegt einerseits daran, dass im Herbst, im Winter und in der Dämmerung die Sehleistung nicht optimal ist. Außerdem blenden oft noch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge. Schunder-Tatzber: "Viele Menschen schätzen ihre Sehleistung falsch ein. Hinzu kommt, dass sich das Sehvermögen meistens langsam verringert - ein Vorgang, der oft nicht oder sehr spät bemerkt wird." Das Sehvermögen eines Autofahrers wird zwingend einmal vor der Führerscheinprüfung getestet. Danach wird es im Normalfall über Jahrzehnte hinweg von Amts wegen nicht mehr geprüft. Wer aber etwa mit 40 Jahren eine Lesebrille benötigt, sollte daran denken, dass er eventuell auch beim Autofahren eine Brille braucht. "Es liegt an jedem Autofahrer, sein Sehvermögen regelmäßig überprüfen zu lassen, um sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden. Alle zwei oder drei Jahre sollte ein Besuch des Augenarztes jedenfalls auf dem Terminkalender stehen", sagt Schunder-Tatzber. Auch andere Faktoren erhöhen die Fehleranfälligkeit beim Autofahren in der kalten Jahreszeit. Wer sein Auto auf tropische Temperaturen aufheizt und noch dazu im dicken Mantel am Steuer sitzt, ist nicht nur in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt, sondern wird auch schneller müde. "Denken Sie auch daran, dass Medikamente das Reaktionsvermögen beeinträchtigen können. Wenn Sie also zum Beispiel eine Grippe oder ähnliches mit Medikamenten bekämpfen, fahren Sie nicht mit dem Auto", so Schunder-Tatzber.

Blutspendeehrungen

Folgende Personen wurden für ihre Blutspendeleistungen am 6.12. geehrt:

Bronze: Katharina Dinhof, Eleonore Ernst, Gerlinde Follrich de Aguinaga, Rosa Gangl, Monika Kernbeis, Gabriele Kleidosty, Herbert Altmann, Franz Depauly, Johann Dinhof, Johann Egert, Rudolf Rommer, Hans Peter Sattler, Markus Scharinger;

Silber: Maria Luise Ehrlich, Aurelia Horvath, Josef Berger, Johann Eglsäer, Heinrich Lentsch, Ernst Werle;

Gold: Franz Fekete, Johann Gumatz, Brigitte Szekeres;

Gold mit Lorbeerkrantz: Ernst Horvath;

Blutspendetermine:

Die letzte Möglichkeit dieses Jahr Blut zu spenden, gibt es am 6.12.09 im Feuerwehrhaus Neusiedl (in der Satz-gasse) von 9:00-12:30 und von 13:30 bis 16:00 Uhr. Die Blutspendetermine im Jahr 2010 sind wie folgt:

21.2., 23.5., 7.8. (beim Stadtfest), 3.10. und 5.12.2010

Großer Erfolg bei der Blutspendeparty

Bei der heurigen Blutspendeparty, welche am 31.10. im Neusiedler Lokal Bergwerk stattfand, konnte ein großer Erfolg für das Rote Kreuz verzeichnet werden.

Mit der Aktion sollten Jugendliche motiviert werden Blut zu spenden und als Dankeschön mit freiem Eintritt ins Bergwerk belohnt werden, wo 3 Bands (welche vom Bergwerk organisiert werden konnten) für den guten Zweck auftraten.

Leute, die nicht Blut spenden konnten oder wollten, zahlten 5,- Euro Eintritt, welche an das Rote Kreuz gingen. Ergebnis: 50 Blutspendewillige und 800,- Euro für das Neusiedler Rote Kreuz.

Das Rote Kreuz Neusiedl wünscht allen LeserInnen der Neusiedler Nachrichten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010!

BLAGUSS
 Leben in Bewegung

www.blaguss.com

Auf der Suche nach der idealen Geschenkidee?

REISEGUTSCHEIN



BLAGUSS REISEGUTSCHEINE

Bester Service in zentraler Lage:
 Hauptplatz 21, 7100 Neusiedl, Tel: 02167 8141

Architekten Kandelsdorfer

Z T G m b H



Architekten Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com



Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

14.10.2009 – Zugsübung mit Atemschutz

Bei der monatlichen Zugsübung wurde diesmal auch mit Atemschutz gearbeitet. An einem leerstehenden Gebäude wurde eine Einsatzübung abgehalten. Der 1. ATS-Trupp hatte die Aufgabe, eine der zwei vermissten Personen aus einem der vorhandenen Räume zu "retten". Nachdem der 1. Trupp die Person aus dem "Gefahrenbereich" gebracht hatte, wurde der Reservetrupp angewiesen, die zweite "Person" zu suchen und in Sicherheit zu bringen.

Trotz des unfreundlichen Wetters (starker Wind, Regen) konnte die Übung zufriedenstellend abgewickelt werden. Im Feuerwehrhaus, wo es von der Temperatur viel angenehmer war, erfolgte noch eine kurze Übungsnachbesprechung.

18.10.2009 – Abschnittsübung in Podersdorf

Zu der am 18.10.2009 abgehaltenen Abschnittsübung in Podersdorf des Abschnittes II wurde auch die STF Neusiedl am See eingeladen. Übungsannahme war ein Brand im Martinskeller. Aufgrund der starken Rauchentwicklung waren Atemschutztrupps erforderlich. Die STF Neusiedl war mit der TMB und TLF 4000 sowie einem ATS-Trupp bei dieser Übung dabei. Mittels der TMB wurden 4 Personen aus dem oberen Wohnungstrakt "gerettet". Der ATS Trupp hatte die Aufgabe nach vermissten Personen zu suchen.

Wir waren mit 7 Mann sowie den genannten Fahrzeugen anwesend.

14.09.2009 – umgestürzte Lesemaschine



Mit Pager wurde die STF Neusiedl

um 7.59 Uhr zu einer Bergung einer Weintraubenernte-Maschine (Lesemaschine) gerufen. Auf der Höhe der Florianikapelle Richtung Podersdorf, war bei einem Weingarten eine Lesemaschine umgestürzt.

Mit dem schweren Rüstfahrzeug der STF Neusiedl wurde die Lesemaschine wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht. Personen kamen bei diesem Unfall glücklicherweise nicht zu Schaden.

Mannschaftsstärke: 12 Mann/Frau
Fahrzeuge: ELF, SRF, TLF 4000

15.09.2009 – Schadstoffeinsatz am Grenzübergang Nickelsdorf

Im Zuge einer LWK-Kontrolle wurde am 14.09.2009 am Grenzübergang



Nickelsdorf ein Tankwagen aus Kroatien aufgrund techn. Mängel von der Exekutive aus dem Verkehr gezogen. Die STF Neusiedl wurde informiert, dass im Laufe des Vormittags des 15.09.2009 die erforderlichen Umpumparbeiten durchgeführt werden. Gemeinsam mit der STF Eisenstadt (GSF-Fahrzeug) und der FF Nickelsdorf (Brandschutz) wurde der explosive Stoff am 15.09.2009 in der Zeit von 09:15 – 13:30 Uhr in einem Ersatztankwagen umgepumpt.

05.10.2009 – PKW-Bergung aus Neusiedler See

Beim Slippen eines Segelbootes



rutschte ein bereitgestellter PKW einer örtl. Segelschule ins Wasser und versank fast komplett im Neusiedler See. Die STF Neusiedl barg den versunkenen Wagen mittels Kran des SRF (schweres Rüstfahrzeug) aus der misslichen Lage. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Die STF Neusiedl war mit dem KAT, SRF und 6 Mann/Frau im Einsatz.

29./30.08.2009 – 24 Stundentag der Jugend-FF

Auch in diesem Jahr wurde von unseren Jugendbetreuern für die Jugend ein 24 Stunden Tag im FF-Haus abgehalten. Die Jugendlichen sollten bei dieser Aktion einen Einblick in den Ablauf einer Berufsfeuerwehr erhalten. Die Teilnehmer mussten sich nicht nur selbst versorgen, son-



dern es gab für sie Vorträge und prakt. Einsatzübungen (Bootseinsatz, techn.- u. Brandeinsatz). Natürlich kam auch die Freizeit an diesem Tag nicht zu kurz.

Feuerwehrjugend bei der Flughafenfeuerwehr

Zum Abschluss der „Saison“ der Jugendfeuerwehr Neusiedl am See konnte eine Besichtigung bei der Flughafenfeuerwehr am Flughafen Wien-Schwechat organisiert werden. In einer Führung wurde den Teilnehmern das Gebäude, die Fahrzeuge sowie der Ablauf bei der stationierten Feuerwehr erklärt.

Spende an die STF Neusiedl am See

Beim Treffen des Jahrganges 1969 wurde eine Spendensammlung unter den Jahrgangsteilnehmern veranstaltet. Dabei kam ein stolzer Betrag von EUR 450,00 zusammen. Dieser Betrag konnte vom Jahrgangskomitee der 1969er am 24.09.2009 den Führungskräften der Stadtfeuerwehr Neusiedl am See übergeben werden. Die Stadtfeuerwehr bedankt sich für die tolle Unterstützung.

Feuerwehrball 2009.

An dieser Stelle möchten wir Sie zum **Feuerwehrball am Samstag, den 16.01.2010** einladen. Die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See würde sich freuen, Sie auf dieser Veranstaltung als Gast begrüßen zu dürfen

Die Stadtfeuerwehr wünscht allen NeusiedlerInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010!!!

Immobilien

Elfriede Kuhn

7123 Mönchhof, Neubaugasse 12

Mob.: + 43 676 3516037,

+ 43 699 18793238

www.hit-real.com • hitreal@t-online.hu



WH32/09 - Nachhaltiges Bauen – Gesundes Leben für Generationen

- Einzigartiges gesundes Raumklima durch Kombination naturbelassener Baustoffe
- Schutz vor Elektrosmog durch strahlungsmindernde Gebäudehülle
- Niedrigenergiehaus- System am letzten Stand der Technik
- Erhöhter Schutz für Allergiker durch kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kosten- und zeitsparende modulbauweise
- Höchste Energieeffizienz durch natürliche Dämmung
- Flexible Planung mit modernster technischer Ausstattung

Neusiedl/See schönes neues Reihenhaus zu verkaufen, in ruhiger, zentraler Lage. Nach modernsten Richtlinien im Niedrigenergiehausstandard und ökologischen Grundsätzen von www.lopas.ag schlüsselfertig errichtet. Der spürbare Mehrwert dieser Bauweise liegt im gesunden Wohnraum wie stabile Luftfeuchtigkeit, Schutz vor elektromagnetischen Strahlungen und Entlastung für Pollenallergiker. Finanzierung mit Wohnbauförderung möglich. 500 m zum Kindergarten und zu einem schönen Grünerholungsgebiet, Walken, Wandern, Laufen... individuelle Preisgestaltung!!
Preis auf Anfrage!



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen Firma

Kandelsdorfer



Geschenkideen:

Kerzen, Engerl, Türkränze, Zierpolster, Kuscheldecken, Vorhänge, Badetücher, Federbetten und Polster, kuschelige Teppiche, Federputz, Seifen, Nackenstützkissen, Tischtücher, Bettwäsche, Geschirrtücher, Leintücher, Bodenbeläge, Reinigungsmittel, Möbelstoffe und neue Polsterungen von unserer Polsterwerkstätte

Kandelsdorfer Anton,

7100 Neusiedl am See, Unt. Hauptstraße 13

„Österreich liest.“ - das Gymnasium Neusiedl auch



Um zum Lesen zu animieren und den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in unserer Gesellschaft zu steigern, wurde vom Büchereiverband Österreichs und div. Partnern nach den Erfolgen der letzten drei Jahre die Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek.“ vom 19. - 25. Oktober 2009 erneut durchgeführt.

Auch im Gymnasium Neusiedl gab es aus diesem Anlass die verschiedensten Aktivitäten, die von der Bibliothekarin Mag. Edith Pinter initiiert sowie organisiert wurden, vom Direktor Mag. Walter Roth unterstützt und mit Hilfe vieler engagierter Kollegen und Schüler durchgeführt wurden. Das Hauptziel der Veranstalter des Lesefestivals war es, die Freude am Lesen bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Die Lesewoche begann mit einem Luftballonstart unter dem Motto „Lieblingsbücher können fliegen“. Zirka 200 Schüler ließen bunte Luftballons in den blauen Himmel steigen. Es war ein faszinierender Anblick, der sich in den Gesichtern aller Beteiligten widerspiegelte. An den Luftballons waren Kärtchen befestigt, auf denen die Schüler ihr Lieblingsbuch und ihre Adresse geschrieben hatten.

Es folgten zwei Lese-Highlights der international bekannten Autoren Dr. Gudrun PAUSEWANG aus Deutschland („Die Wolke“) sowie Werner J. EGLI aus der Schweiz („Without a horse“), der diesmal von engagierten Schülern der 3B gekonnt vorgestellt wurde. Den Autoren ist es in Kürze gelungen, die Schüler und Lehrer in ihren Bann zu ziehen.

Ein weiterer Höhepunkt in der Lesewoche war der bereits traditionelle und äußerst beliebte Bücherbasar und ein Buffet zugunsten der Schulbibliothek. Die Bücher, die



größtenteils von den Schülern, aber auch von den Lehrern zur Verfügung gestellt und um 1• verkauft wurden, fanden reißenden Absatz. Ebenso begehrt waren die kreativen Lesezeichen, die von den Schülern selbst gestaltet und beim Bücherkauf verteilt wurden. Der Reinerlös dient in erster Linie der Anschaffung neuer Jugendbücher für die Bibliothek.

Um die Leselust zu fördern, haben die Schüler außerdem Lieblingsleseorte fotografiert, Autoren porträtiert, Lieblingsbücher und Gedichte präsentiert, Buchempfehlungen gegeben, aktuelle Bestseller sowie Krimis vorgestellt und Zeitungstexte analysiert.

Das überaus große Engagement der Schüler für dieses Lesefestival (ca. 30 Klassen waren aktiv beteiligt) zeigt, dass das Interesse an Büchern sowie Bibliotheken trotz Fernsehen und Internet sehr wohl vorhanden ist und durch solche gelungenen Veranstaltungen noch mehr gesteigert wird.

www.gymnasium-neusiedl.at

Freizeit sucht Grenzen



Dieses Projekt findet in den vierten Klassen des Gymnasiums Neusiedl statt. Die Schüler erfahren

spielerisch, wie wichtig es ist, im Umgang mit Problemen und Krisen möglichst viele Lösungsmöglichkeiten zu haben. Mittels Übungen zur Selbsterfahrung zeigen sich, die manchmal schon starken Persönlichkeiten, aber auch der Druck, den eine Freundesgruppe ausüben kann.

Es wird über Sucht und deren Entstehung sowie deren Verlauf informiert. Durch die lebendige und offene Art der Referentinnen Mag. Stefan und Frau Kroiss gelingt es selbst verschlossene Schüler aus der Reserve zu locken. Nach Meinung der Schüler war dies „cool“, obwohl sie bedauerten keine Kostproben erhalten zu haben. Im zweiten Teil wird die Förderung der Lebenskompetenz mit Hilfe von bewegungsbezogenen Aufgaben und Herausforderungen gestärkt. Es sollen dabei innerhalb der Gruppe bewusst Grenzen erreicht werden, die zu einer Selbstentscheidung pro oder contra zwingen. Dadurch

macht jeder die Erfahrung, wie er sich sieht, aber auch durch Reflexion, wie er von anderen erlebt wird. Gerade in dieser Altersgruppe ist dieser Prozess für die Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig. Unsere Jugendlichen erleben jedes Wochenende, am Beispiel Alkohol,

wie massiv dieser Menschen verändern kann. Vielleicht findet der eine oder andere nun doch den Mut „NEIN“ zu sagen.

Mag Icelly Ingeborg.

Vertrag der Akademie der Wirtschaft mit der Obchodná akadémia Imricha Karvaša in Bratislava



Fast auf den Tag genau zwanzig Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer wurde am 4. November 2009 an der österreichischen Botschaft in Bratislava der Kooperationsvertrag zwischen der Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See und der Obchodná Imricha Karvaša Bratislava feierlich unterzeichnet. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind der internationale Schüler/innenaustausch, die Zusammenarbeit auf Lehrer/innenebene, die Verwendung der burgenländischen Lernplattform LMS – eLearning Mit System, die assoziierte Mitgliedschaft im eLearning-Cluster Burgenland, die Organisation interkultureller Aktivitäten, gemeinsame Unterrichtsprojekte und die Unterstützung beim Schulmarketing.

Der burgenländische Landesschulratspräsident Dr. Gerhard Resch, Fachinspektor Mag. Heinz Zitz, Vertreter der slowakischen Behörden, der österreichische Botschafter in Bratislava Dr. Helmut Wessely und Schüler/innen und Lehrer/innen beider Schulen gaben sich die Ehre, als Schulleiter Mag. Rudolf Denk (Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See) und Dir. Ing. Stanislav Papánek (Obchodná akadémia Imricha Karvaša) die Zusammenarbeit mit ihren Unterschriften besiegelten.

Schülerinnen beider Schulen stellten zweisprachig ihre jeweilige Schule vor und zeigten so, dass für die Schüler/innen von heute die ehemalige Grenze zwischen Ost und West nicht mehr existiert und dass Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Mobilität für sie als Europäer/innen im Jahr 2009 bereits eine Selbstverständlichkeit sind.



Tag der offenen Tür fit für die Wirtschaft

Fr 11. Dez 2009

- ✓ Handelsakademie für Controlling u. Informationsmanagement
- ✓ Handelsschule kooperatives und offenes Lernen
- ✓ Weitere Bildungsangebote Hochschulreife für Externe



Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See

www.akwi.at Tel. 02167 88 58

STEUERBERATUNG



Dr. Demeter
Mag. Weiß



Erfahrung
und

aktueller
Wissensstand



zweifache Unterstützung

A-7100 Neusiedl/See, Kalvarienbergstraße 17, Tel.: +43-2167/8870
demeter@treuhand-union.com, www.treuhand-union.com/demeter

Das PANNONEUM gratuliert zu den Cambridge First Certificates



Wir sind heuer ganz besonders stolz auf die hervorragenden Leistungen der SchülerInnen des PANNONEUMS, die das Cambridge First Certificate erfolgreich bestanden haben.



Das Cambridge First Certificate ist eine international anerkannte Sprachprüfung für Englisch, bei der die SchülerInnen ihre Fähigkeiten in den fünf „skills“: READING; WRITING; USE OF ENGLISH; SPEAKING UND LISTENING unter Beweis stellen.

Im PANNONEUM wurden die SchülerInnen im Rahmen der Begabtenförderung von ihren Professorinnen Mag. A. Fischer, Mag. L. Sieber und Mag. R. Wieger auf diese Prüfung vorbereitet. Im März dieses Jahres haben 20 SchülerInnen das FCE geschafft. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern ganz herzlich!

Ein besonderes Lob gebührt Reisinger Melanie, Streli Lisa, Bammer Jasmin, Hanel Tanja und Moina Jennifer. Sie haben die Prüfung mit gutem Erfolg (Level B) bestanden. Vor allem freuen wir uns über den ausgezeichneten Erfolg (Level A) von Fabian Vanessa und Weissmann Kerstin.

CATERING IN PRESSBURG

Auf Einladung des Österreichischen Botschafters in



Pressburg, Dr. H. Wessely, übernahmen die SchülerInnen der 3 HF (Abt. Tourismus) die kulinarische Betreuung der Staatsgäste der Republik Österreich anlässlich des Staatsfeiertages 2009.

Beim Mittagsempfang (350 Gäste) verwöhnten unsere SchülerInnen die Gäste mit Köstlichkeiten aus der Region um den Neusiedler See und traditionellen österreichischen Mehlspeisen.

Auf Arnold Schwarzeneggers Spuren...

Vom 27. – 29. 10. 2009 fanden die Projekttag der Abschlussklasse der wirtschaftlichen Fachschule statt. Auf dem Weg nach Fürstenfeld machten wir Station in einer der größten Brauereien Österreichs. Den Abend nutzten wir für einen Rückblick auf die bisherige Schulzeit und einen Ausblick auf das, was vor uns liegt.

Am zweiten Tag besichtigten wir gemeinsam die Sehenswürdigkeiten von Graz. Der Blick vom Schlossberg auf die Stadt war beeindruckend! Bevor wir das Musical „Sound of Music“ besuchten, hatten wir Gelegenheit, ei-



nen Blick hinter die Kulissen des Grazer Opernhauses zu werfen.

Tags darauf versüßte uns die Besichtigung der Schokolademanufaktur Zotter in Riegersburg die Heimfahrt.

Was bleibt, ist die Erinnerung an Gespräche, für die während des Schulalltags die Zeit fehlt. Es sind die gemeinsamen Erlebnisse, die verbinden!

www.pannoneum.at

Sporthauptschule Neusiedl am See



„Einander verstehen. Miteinander leben.“ Arbeiten für den Weihnachtsbasar

Fr. Hol Monika Dinhof und SR Johann Schmidt haben mit den SchülerInnen der Klasse 2c ein Projekt mit dem Be-



hinderten-Förderverein Neusiedl am See ins Leben gerufen. Schon einige Male waren Mitglieder des Vereines bei uns in der Schule. Nach anfänglich zögerlichem Kennenlernen sind mittlerweile feste Brücken gebaut und gute freundschaftliche Kontakte geknüpft.

Gemeinsam wurde sehr intensiv an einem Projekt gearbeitet: Die Jugendlichen stellten mit den BewohnerInnen des Vereines verschiedene Produkte her, welche bei unserem Sprechtag im Rahmen eines Weihnachtsbasars verkauft wurden. Der Reinerlös kommt dem Verein zugute.

Lesung mit Rudolf Gigler

Wahre Begeisterungstürme löste Herr Rudolf Gigler, als er den SchülerInnen der 1. und 2. Klassen der SHS Neusiedl am See aus seinen Werken vorlas. „Vorlas“ ist



eigentlich viel zu unpräzise. Herr Gigler spielte seine Texte vor. Er band die Jugendlichen immer wieder aktiv ins Geschehen ein, forderte sie, löste Lachsalven aus, regte aber auch zum Nachdenken an. Vor allem: Er begeisterte alle und gewann sicher viele dazu, ein Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen!

Lang anhaltender Applaus, vielfache Bitten um Zugabe

und fröhliche Gesichter aller Orten hörte und sah man nach der Lesung.

Klippert-Pädagogik

Es ist uns wichtig, auf der Höhe der pädagogischen Zeit zu sein. Das bedeutet nicht, auf Bewährtes zu verzichten, beinhaltet aber sehr wohl, dass wir wesentliche Entwicklungen mitmachen und mitgestalten.

Unsere Schule war bei den ersten Testungen der Standardüberprüfungen dabei. KollegInnen unseres Hauses nehmen bis heute Prüfungen an anderen Schulen ab. Im Bereich der Teamentwicklung arbeiten wir seit geraumer Zeit



sehr intensiv. In den Schularbeitsgegenständen wird Teamteaching praktiziert. Wir versuchen die Jahrgangsteams möglichst klein zu halten, sodass die Schüler eine kleine Zahl von unmittelbaren Ansprechpartnern haben.

Ganz wesentlich und wichtig ist uns die Stärkung der Kompetenzen unserer SchülerInnen. Im sozialen Bereich arbeiten wir seit Jahren mit großer Umsicht, auch außerschulische Institutionen sind eingebunden. Heuer haben wir uns die Stärkung der Methodenkompetenz unserer Jugendlichen zum primären Anliegen gemacht. „Wie erarbeite ich Inhalte?“ „Wie verarbeite ich diese?“ und „Wie präsentiere ich dieselben?“ sind die 3 großen Fragen, die hinter dem Wort „Methodenkompetenz“ stehen.

Ein kompetenter Partner – Herr Gerhard Erber, wurde als Seminarleiter angeworben. Er hat mit allen LehrerInnen eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung durchgeführt. Auch mit den Eltern unserer Schüler wurde eine Abendveranstaltung organisiert. An die 70 Personen kamen und wurden in die Grundlagen der neuen Arbeitsweisen eingeführt. Mit Erfolg! – Die Rückmeldungen der Eltern waren sehr positiv.

In den nächsten Wochen werden mit unseren SchülerInnen der 1. und 2. Klassen drei eintägige Projektstage veranstaltet, an welchen die Grundlagen erarbeitet werden. Auf diesen aufbauend kann in jedem Unterrichtsgegenstand weiter gearbeitet werden.

Allen an dieser Arbeit Beteiligten möchte ich herzlich danken.

www.hs-neusiedl.at

Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Neue Lehr- und Lernmethoden

Am 4. November gab es an der Kloster-HS einen Eltern- und LehrerInnenabend. Interessierte Eltern und alle Lehrerinnen der HS kamen, um einen Vortrag über neue Lehr- und Lernmethoden zu hören. Kollege Gerhard Erber, der Lehrbeauftragte führte das Methodentraining nach KLIPPERT sehr praktisch vor. Die Eltern arbeiteten unter seiner Anleitung zu den Fragen:



+) Was soll Ihr Kind nach 4 Jahren HS unbedingt können? und
+) Was glauben Sie, wird für das weitere Leben Ihres Kindes besonders wichtig sein?

In mehreren Dialogen mit verschiedenen zufälligen Partnern und abschließend in einer größeren Gruppe ergaben sich oft sehr ergiebige Gespräche. Aus den persönlichen Notizen der einzelnen Teilnehmer wurde dann ein "Gruppenergebnis" erarbeitet und präsentiert.

Für Direktor und Lehrerinnen war neben dem Studieren der Unterrichtsmethode natürlich auch das inhaltliche Ergebnis der Elternarbeit wichtig.

missio-Workshop

Am 21. Oktober (Monat der Weltkirche) kamen Vertre-



ter von "missio"-Österreich in die Kloster-HS und arbeiteten mit den Schülerinnen der 3. Klassen zum Thema: „Mission in Afrika am Beispiel Senegal“.

Die Schülerinnen erfuhren so manches über das einfache und entbehrungsreiche Leben in den Dörfern Afrikas. Sie konnten Kunsthandwerk, Sitten und Gebräuche und die Natur Afrikas erleben.

R.K. HS: Bücherflohmarkt der 2.a



Am 29. und 30. September veranstalteten die Schülerinnen der 2. a einen Bücherflohmarkt. In der großen Pause konnten alle SchülerInnen des Hauses und die Lehrerinnen sehr günstig Bücher kaufen. Es gab Sachbücher, Kinderbücher und Kochbücher. Mit dem Erlös aus dieser Aktion werden die Mädchen ihre bereits begonnene Klassenrenovierung (Wände streichen, neue Vorhänge...) vollenden.

Schülerinnen der Kloster-HS erleben Kunst und Kultur in der Bundeshauptstadt

Die Mädchen der 1. Klassen der Kloster-HS besuchten am 9. Nov. die Impressionismus-Ausstellung in der Albertina. Sie erlebten eine sehr interessante Führung, die ihnen die stilistische Entwicklung des Impressionis-



mus und die Arbeitsweise der Künstler näher brachte. Nach der Führung durften die Mädchen in einem Workshop mit bunter Kreide selbst diese Arbeitsweise erproben.

Die Schülerinnen der 4. Klassen waren einen Tag später mit ihren Kunst-erzieherinnen in der Albertina.

Die Schülerinnen der 2. Klassen erlebten am 9. 11. eine Führung durch den Musikverein.: Sie hörten Ausschnitte aus Beethovens 8. Symphonie. Die Wiener Philharmoniker im

Großen Saal des Musikvereins zu hören war sehr beeindruckend. Nachdem die Mädchen die Karlskirche besichtigt hatten, ging es noch ins „Haus der Musik“. Dort konnten u. a. einige Mutige gleich selbst Beethovens 8. dirigieren.

Tag der offenen Tür

Am 3. 12. 2009 findet an der R. K. HS Neusiedl am See der "Tag der Begegnung" (= Tag der offenen Tür) statt.

Schülerinnen der 4. Klassen Volksschule können von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr die Schule besichtigen. Es ist möglich, den Unterricht zu beobachten und/oder an Workshops teilzunehmen. Für die Begleitperson besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Herrn Direktor oder einer Lehrerin. Es wird auch eine Präsentation über den Schulbetrieb (Ablauf eines Schuljahres) zu sehen sein.

www.klosterschule.at

Tag der Bewegung und der Gesundheit in der Röm. kath. Volksschule

Das wunderbare Wetter im Spätherbst spielte mit und das "teco7" Team konnte in unserem Schulgarten 7 Stationen aufbauen.

Es war ein bewegter Vormittag. Jede Station wurde absolviert, die begehrteste war aber der Schusstunnel. gemessen, bzw. überprüft wurde bei jedem einzelnen Schüler: Geschicklichkeit, Konzentration, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht. Zwischendurch konnten sich die Kinder bei einer gesunden Jause - Butterbrote und Gemüse aus dem Seewinkel - wieder stärken.

Danke dem "teco7" Team und DANKE dem Herrn Peck für das köstliche, gesunde Gemüse.



"Solch einen Vormittag könnten wir öfter haben!" (Philipp)

www.klosterschule.at

anmeldung JETZT!!
FAHRSCHULE

PANNONIA

NEUSIEDL ☎2984
www.annonia.at
FRAUENKIRCHEN ☎20 390

<< NEU >>
video on board

mit prüfung noch in den ferien!

weihnachts

9 uhr **KURZ_kurs**

19. dez 09

GRATIS Lern - CD!
bei Anmeldung mit diesem Insert!
Solange der Vorrat reicht!

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!

Kirchenmusik in Neusiedl am See

Die kirchenmusikalische Tradition in Neusiedl am See lässt sich bis ins 18. Jahrhundert nachvollziehen und dokumentieren. Kirchenmusikorchester in verschiedenster Größe und Besetzung unter der Leitung von engagierten „Kantorenlehrern“ waren wichtige Träger des örtlichen Musiklebens und als musikalische Bereicherung der Liturgien an Festtagen nicht wegzudenken. Von Kriegswirren immer wieder unterbrochen, gab es danach eine umso lebendigere „Auferstehung“ im Bereich des Kirchenmusikwesens und dies besonders nach dem 2. Weltkrieg.

Unter der musikalischen Leitung von Heinrich Magyar und Nikolaus Titz und dem Organisten Josef Zabica scharten sich eine Reihe von Streichern angeführt von Eduard Ehrenreich. Einige Namen seien hier – stellvertretend für viele weitere – angeführt; besonders auch jene, die seit der Übernahme der Organistenstelle durch Walter Kaschmitter im Jahre 1963 ihre Fähigkeiten und Freizeit in den Dienst der Neusiedler Kirchenmusik gestellt haben: Dorli Ehrenreich, Hans Lenauer, Dr. Hans Leiner, Franz Stranz, Peter Girschik, Fritz Wagner, Wolfgang Knabl u.v.m. Es ist sicherlich diesen engagierten Musikern zu verdanken, dass es bis zum heutigen Tage das Kirchenorchester (in junger Formation) immer noch gibt und ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Stadt und Kirchengemeinde darstellt. Da das Orchester nur mehr ausschließlich aus aktiven und ehemaligen SchülerInnen der Zentralmusikschule Neusiedl am See besteht, wurde es zum Kirchenorchester der ZMS Neusiedl umbenannt.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen für Kirchenmusik, Prof. Dr. Walter Kaschmitter und dem Chor der Stadtgemeinde Neusiedl am See, mit den Streicherlehrern der ZMS, wird die feierliche Gestaltung zu den kirchlichen Hoch-



Bild v.l.n.r.: Weisz Christian Violine, Thaller Anna Violoncello, Walter Kaschmitter Orgel und Einstudierung, Pock Sabine Violine, Hess Elisabeth Violine, Feigl Nora Kontrabass, Rechnitzer Judith Viola, Thaller Angela Violine, Niessl Julia Violine. (Nicht im Bild: Pototschnig Andrea Viola, Rechnitzer Stefanie Violine, Pichler Natascha Violine)

festen durch das Kirchenorchester sicher auch in Zukunft viele NeusiedlerInnen erfreuen.

Nächster Termin:

25. Dezember 2009 (Christtag) 10:00 Uhr Hochamt in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See Joseph Haydn „Mis-

sa Brevis In hon. St. Joannis de Deo“ (kleine Orgelsolomesse)

Chor der Stadtgemeinde Neusiedl am See Ltg.: Josef Kovacs, Orgel und Orchestereinstudierung Walter Kaschmitter, Kirchenorchester der ZMS Neusiedl am See.

SPARKASSE

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

TASTENPOINT.AT

Das Fachgeschäft für elektr. Tasteninstrumente

Neusiedl am See, Untere Hauptstrasse 26

Tel: 0680/2090144 - www.tastentpoint.at

Öffnungszeiten: Mo: 9 - 12.00h u. Di - Fr: 9 - 18.00h

E-ORGELN
KEYBOARDS
DIGITALPIANOS

WERSI
ORLA
Keyboards bereits ab € 99,-

Roland
Atelier - Orgeln

KETRON

Neu!
Orgel- und Keyboardkurse
Anmeldungen unter 0680/2090144

VHS-Neusiedl am See – Programmangebot für Jung und Alt

Im laufenden Semester bietet die Volkshochschule Neusiedl am See an die 40 Kurse an, die von über 400 Teilnehmern besucht werden. Die Angebotspalette ist sehr weit gestreut: Das Erlernen von Sprachen, Kurse zur Förderung der Gesundheit, viele kulturelle Angebote, spezielle Kinder-, EDV- und Kreativitätskurse stehen zur Auswahl.

Mit diesem großen Angebot versucht die VHS Neusiedl dem Ziel, lebensbegleitende Lernprozesse zu fördern, gerecht zu werden. Mit geringstem bürokratischem Aufwand wird zu sehr günstigen Konditionen ein vielfältiges und qualifiziertes Kursprogramm angeboten.

Auch jetzt sind noch Anmeldungen möglich: Im Dezember beginnt der Kurs „Weihnachtsüberraschungen für Kinder – Basteln mit Kindern“. Im Neuen Jahr starten viele weitere Lehrgänge. Bitte informieren Sie sich im Internet:

www.vhs-neusiedl.at oder im Sekretariat:
Tel. 0669/81126978 bei Frau Kagerer.



Verabschiedung in die Pension



Seit 1. September 2009 sind die beiden Schulpflichtigen Edith Dragschitz und Brigitta Hauke (Patek) im Ruhestand. Mit einer kleinen Feier in der VS am Tabor wurden sie nun offiziell verabschiedet.

Die SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule brachten Lieder und Gedichte dar. In einer Ansprache würdigte Frau Dir. Pohl die Leistungen der beiden Pensionistinnen in den vergangenen Dienstjahren.

Herzliche Glückwünsche überbrachten auch Bgm. Kurt Lentsch, Vizebgm. Monika Rupp, ehemalige Direktoren, Kollegen und Kolleginnen und Vertreter des Elternvereins. Im Anschluss gab's noch ein gemütliches Beisammensein.

Alles Gute und eine schöne Zeit in der Pension!

www.vsamtabor.at



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854



Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentsch
STEUERBERATER



Kurt Lentsch

SteuerForum Austria
SFA
Wirtschaftsprüfung und Beratung

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

NEZWERK Neuigkeiten



Die Punschhütte öffnet wieder!

Auch heuer wird es in der Vorweihnachtszeit wieder eine NEZWERK-Punschhütte geben, in der köstlicher Punsch und Glühwein zum Warmwerden ausgeschenkt wird. Als Verpflegung gibt es bei uns auch Snacks und Naschereien. Für die Kleinen gibt es selbstverständlich Kinderpunsch. Täglich von Freitag, 27.11. bis einschließlich Sonntag, 20.12. ist jeder herzlich eingeladen vorbeizukommen. Die Punschhütte hat ihren Standpunkt heuer im Rathausstüberl und die verlängerten Öffnungszeiten sind:

- Montag bis Donnerstag
16.00 bis 21.00 Uhr
- Freitag 16.00 bis 22.00
- Samstag 14.00 bis 22.00 Uhr
- Sonntag und Feiertag
14.00 bis 20.00 Uhr

Der Erlös kommt natürlich dem NEZWERK zugute, wodurch sozusagen jeder Glühwein eine kleine, gut angelegte Spende ist!

Was tut sich auf der Baustelle?

Unsere letzten Bauarbeiten hatten zum Ziel, Platz für sämtliche Leitungen in den Wänden zu schaffen. Das heißt, es wurde fleißig gestemmt und dabei viel Staub aufgewirbelt. Aber unsere braven NEZWERK-Mitglieder sind mittlerweile Heimwerkerprofis geworden und so konnte die



Arbeit flink und gut erledigt werden. Bis Weihnachten haben wir aber noch eine Menge vor! Der Hof wird ein wenig abgegraben, die Fenster werden montiert, die Elektroleitungen und Sanitärinstallationen verlegt und der Verputz wird schon an die Wände geklatscht! Natürlich bekommen wir bei den schwierigen Arbeiten Unterstützung vom Fachmann, aber falls Du Lust hast, uns bei den einfacheren Bauarbeiten zu helfen, dann gib einfach Bescheid! Wir freuen uns über jede helfende Hand!

www.nezwerk-neusiedl.at

NEZWERK Termine - Ausblick

27.11. – 20.12.2009

Punschhütte im Rathausstüberl

29.5.2010

großes Benefizkonzert am Angerl

11.9. 2010

Eröffnung Nezwirk



Ganslessen der Jungen Erwachsenen



Am Sonntag, den 15. November trafen sich über 25 hungrige Junge Erwachsene nach der Jugendmesse im Rathausstüberl Vollath zum traditionellen Ganslessen. Dabei bestand in gemütlichem Rahmen die Möglichkeit zu Tratsch und

Klatsch, aber auch zur Planung weiterer Aktivitäten, wie z.B. das am letzten Adventwochenende stattfindende Skifahren in Donnersbach/Planneralm oder die Vorbereitung der Netzwerk-Punschhütte im Hof des GH Vollath.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen
Ihnen und Ihrer Familie die
„Jungen Erwachsenen der Pfarre Neusiedl“!



Termine

- **18.12.-20.12.2009** Schifahren in Donnersbach auf der Planneralm
 - Festliche Weihnachtsjugendmesse am **25. Dezember 2009** um 18 Uhr
 - Neusiedler Fasching: **14. – 16. Feber 2010** (Anmeldungen unter www.neusiedlerfasching.com ab sofort möglich!)
- Infos dazu unter www.kj-kjs-neusiedl.at!

Kolar-Punschhütte

Unsere diesjährige Spendenaktion findet am Samstag, 19.12., von 11 bis 19 Uhr am Hauptplatz vor dem Rathaus statt. Mit dem Erlös aus dem Punschverkauf unterstützen wir die Sozialstation Wetschehaus in Rumänien und das Rote Kreuz Neusiedl am See. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf ein Glas Punsch besuchen!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Kolar Baustoff-GmbH

7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • www.kolar.co.at

Neusiedler Fasching

14. bis 16. Feber 2010

Mit Martini hat die Faschingszeit begonnen. Da wir Neusiedler ja bekannt sind, dass wir ein lustiges und heiteres Volk sind, wird es auch 2010 den Neusiedler Fasching, organisiert von der Katholischen Jugend & Jungschar und den Jungen Erwachsenen, geben. Wir möchten dazu alle Neusiedler Vereine einladen, mit einem selbstdekorierten Wagen beim Faschingsumzug am Sonntag, dem 14. Feber, mitzumachen. Natürlich können (oder besser gesagt sollen) auch Privatpersonen beim Umzug teilnehmen. Es werden wieder tolle Preise in den Kategorien Vereine, Privatpersonen und Kinder vergeben. Am Faschingsdienstag, dem 16. Feber, wird der Hauptplatz zu einer Narrenfläche erklärt. Es wird wieder köstliche Schmankerl zum Trinken und Essen vom Weinbauverein Neusiedl geben, begleitet von Livemusik auf der Bühne.



Organisationsteam des Neusiedler Faschings 2010

v.l.n.r.: Peter Goldenits, Florian Sövegjarto, Bettina Haider, Alexandra Lehner, Barbara Böhm, Kristin Karolyi

Bei Fragen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung. Nähere Informationen unter www.neusiedlerfasching.com

Weitere Info

VERANSTALTER: Katholische Jugend, Jungschar und Junge Erwachsene Neusiedl am See, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See, Fax: 02167 2443-12, E-Mail: office@neusiedlerfasching.com, Homepage: www.neusiedlerfasching.com

Anmeldungen sind ab sofort möglich!!! Bitte nutzen Sie auch unser Online- Anmeldeformular auf www.neusiedlerfasching.com, per E-Mail oder persönlich bei Bettina Haider unter 0650 / 4139304.

Anmeldung zum Neusiedler Fasching 2010: (bitte die Anmeldung in den Postkasten Hauptplatz 3 werfen)

Vereinsname: _____

Ansprechperson: _____

Adresse: _____

Handy, Tel + Fax: _____

Mail: _____

DIAABEND DER JUNGSCCHAR

Am 14. November war es wieder so weit: der alljährliche Diaabend der Jungschar stand vor der Tür! Präsentiert wurden die Fotos des Jungscharlagers 2009 in Franzen sowie die selbstgemachten Filme der Kinder und ihren LeiterInnen.

Die Eltern hatten im Pfarrheim die Möglichkeit sich einen Eindruck des Lagers zu verschaffen, und die Kinder konnten sich noch einmal an die schöne Woche zurückerinnern, die sie mit ihren Freunden und JungscharleiterInnen verbracht hat-

ten. Gemütlich ließ man diesen schönen Abend bei einem kleinen Buffet mit Kuchen und Aufstrichbroten ausklingen. Für die etwas Älteren gab's auch ein Achterl Wein. Wie immer fand der Diaabend bei den Jungscharkindern und ihren Eltern großen Anklang.

Somit stand fest: auch der nächste Diaabend ist wieder Pflicht!

Der nächste Jungscharlager Termin steht auch schon fest: 17.07. – 24.07.2010 geht's ab nach Schott-



www.kjs-kj-neusiedl.at

wien.

Vielen Dank an das Team der Katholischen Jungschar!

Offenes Stüberl im Pfarrheim

Auch heuer lädt die Katholische Jugend zum schon traditionellen Weihnachtsstüberl ins Pfarrheim ein. Geöffnet ist wie immer nach der Mitternachtsmesse am 24.12.! Jugendmesse am Christtag Am 25.12. findet um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst statt. Die Messe wird musikalisch an diesem Tag ganz besonders gestaltet.

Die Katholische Jugend und Jungschar Neusiedl am See wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Liebe Jungscharkinder!

Auch wir wollen Weihnachten feiern und treffen uns am Samstag, den **12. Dezember um 14 Uhr** im Pfarrheim zu unserer Jungscharweihnachtsfeier. Sie dauert voraussichtlich bis 17 Uhr. Natürlich sind auch alle Eltern ab 16 Uhr herzlich eingeladen uns zu besuchen.

Ps: Vielleicht hat euch ja auch das Christkind eine Kleinigkeit mitgebracht...?

Viele liebe Grüße, eure Jungscharleiter

Ein großes und aufrichtiges Vergelt's Gott – unseren Inserentinnen und Inserenten. Ohne Ihre Unterstützung wären unsere NN in dieser Form und vor allem Qualität nicht möglich. Das Redaktionsteam bedankt sich im Namen der großen LeserInnenschar (die weit über die Grenzen unserer Stadt hinausgeht - mittlerweile sind wir bei einer Auflagenzahl von 3.500!!! Stück pro Ausgabe gelandet). Bitte machen Sie weiter so!

Dachdeckerei • Spenglerei

HAIDER



GmbH



**DAS DACH, STARK
WIE EIN STIER!**

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/2277, Fax. 02167/21110

Büro: Teichgasse 8

Dachdecker: 0664/2319096

Spengler: 0699 / 11606775

Email: office@dachdeckerei-haider.at

www.dachdeckerei-haider.at



Jungscharleiter- Ausflug 2009 in Donnersbach

Wie jedes Jahr gab es auch vom 30. Oktober bis 1. November die alljährliche Jungscharleiterschulung in Donnersbach. Da dieses Jahr sehr viele neue JungscharleiterInnen mit an Bord des Teams sind, war die Schulung dieses Jahr besonders wichtig, um sich untereinander besser kennen zu lernen und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Weiters sollten auch langjährige JungscharleiterInnen neue Ideen für ihre Jungscharstunden erhalten, während die neuen LeiterInnen ebenfalls Anregungen für die Gestaltung ihrer Jungscharstunden bekamen.

Am Freitag, den 30. Oktober traf man sich vor dem Pfarrheim, um gemeinsam die Fahrt nach Donnersbach anzutreten. Gemeinsam fuhren wir nach Mattersburg, wo wir unseren Leiter der diesjährigen Schulung, Philipp, abholten.

Nach ein paar Umwegen und ca. 2,5 stündiger Partyspaß- Fahrt kamen wir gegen Abend endlich in Donnersbach an. Es folgte ein gemeinsames Abendessen und danach ging es auch schon mit der Schulung los. Es wurden viele Ratschläge, Anregungen und Ideen gegeben, die durchaus nutz-

voll für unsere Jungscharstunden sein können. Der Abend klang bei einem



gemütlichen Beisammensein aus. Manche Leiter zeigten, dass man auch nach einem so langen und harten Tag noch aktiv sein konnte. Der nächste Tag begann mit einem riesigen Frühstück. Nachdem man alles aufgegessen hatte, begannen wir gegen 9 Uhr mit unserem Vormittags-

programm. Im Vordergrund stand hier der praktische Teil unserer Schulung: gemeinsam wurden die vorgestellten Spiele ausprobiert und bewertet. Note: Sehr gut!

Am Nachmittag wurden meditative und religiöse Spiele bzw. Themen vorgestellt, die man ebenfalls gut in unseren Jungscharstunden umsetzen kann.

Der Tag war allerdings so anstrengend, dass alle bald schlafen gingen. Am Tag der Abreise wurde noch das Haus geputzt und man bedankte sich natürlich auch bei unserm Bauer Fredl für alles.

Unser Ausflug brachte wie jedes Jahr wieder Spaß und Freude und natürlich auch Fort- und Weiterbildung. Deshalb bin ich sicher, dass man sich auch schon auf den nächsten Jungscharleiterausflug freuen darf. Ein großes Lob und einen herzlichen Dank gilt hier noch einmal unserem Schulungsleiter Philipp, der mit großer Mühe ein super Schulungsprogramm für die 3 Tage zusammengestellt hat!



Firmung in Neusiedl am See - Startschuss



Wind kann man nicht sehen. Aber Du siehst seine Auswirkungen. Wind kann erfrischend im Sommer sein, zerstörend bei einem der stürmischen Herbststürme, als Antrieb einer Windturbine, oder zum Vorwärtkommen bei einem Segeltörn. In all diesen Fällen, wirst Du keinen Wind sehen, aber jedes Mal die unterschiedlichsten Auswirkungen erkennen und spüren können.

Jesus hat gesagt, der Heilige Geist sei wie der Wind (Joh 3,8). Du kannst ihn zwar nicht sehen, doch Du kannst ihn hören und seine Auswirkungen überall beobachten. So ist das mit dem Heiligen Geist. Er ist da, obwohl wir ihn nicht sehen.

Der Heilige Geist wird auch über unsere Firmlinge kommen. Am 30. Mai 2010 spendet unser Bischof Dr. Paul Iby das Sakrament der Firmung in Neusiedl am See.

Der Startschuss für die Firmvorbereitung war am 18. Okt. Einen ganzen Nachmittag waren ca. 80 angehende Firmlinge im Pfarrheim, um die Gruppeneinteilung vorzunehmen und um verschiedene Stationen zu durch-



wandern. Es wurden Steckbriefe und Fotos angefertigt, (echte) Briefe geschrieben, der Glockenturm bestiegen, sie haben eine Kirchenführung genossen und natürlich auch die erste Firmlingsmesse gestaltet.

Da wir ja ein eingeschworenes und erfahrenes Team von Gruppenleitern in Neusiedl haben, können wir von einer inhaltlich wertvollen Vorbereitung ausgehen.

Liebe Firmlinge, der heilige Geist ist wie der Wind. Er ist immer da und

umgibt Dich. Er ist Motor und Antrieb Deines Lebens, er ist Gewissen und Kompass in stürmischen Zeiten. Der heilige Geist gibt Dir die Liebe, das Vertrauen, die Ruhe, die Gelassenheit und die Freude im Umgang mit Deinen Freunden. Niemand kann Deinen Begleiter sehen, aber jeder wird es in Dir spüren.

Ich wünsche euch und uns eine schöne Zeit der Vorbereitung und eine große Portion Hl Geist.

Firmbegleiter-Schulung auf der Lammeralm

Die Firmvorbereitung in unserer Pfarre hat im Oktober dieses Jahres begonnen. Um diese auch gut und professionell durchführen zu können, waren wir Firmbegleiter ein Wochenende lang auf einer Schulung in den steirischen Bergen. Geleitet wurde sie von unserem Pastoralassistenten Thomas „Harry“ Harrer. Ziel war es, neue Methoden sowie Spiele für Firmgruppen kennen zu lernen. Bei wunderschönem Herbstwetter konnten wir diese auch gleich selbst ausprobieren und machten die Hänge auf der Lammeralm (Steiermark) unsicher. Eine Wanderung mit Fackeln zu einer nahe gelegenen mystischen Burgruine sowie ein gemeinsamer Wortgottesdienst rundeten unser Programm ab.



Ministrantennews

Am Christkönigssonntag feierten wir heuer gemeinsam mit den Jungscharkindern unseren MinistrantInnengottesdienst. Sieben neue Ministrantinnen und Ministranten wurden bei diesem Gottesdienst vorgestellt.

Diese sind:

Teresa Tamara Engelits
Markus Ensbacher
Dominik Schwartz
Bettina Stranz
Bastian Sühs
Lena Weber
Laura Zschech



Außerdem wurden Helene Juhasz, Alexander Ensbacher und Florian Ensbacher aus unserer Ministrantenschar verabschiedet.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal für ihren Dienst im Altarraum bedanken!

Um unsere neuen Ministranten willkommen zu heißen, haben wir im November im Pfarrgarten gemeinsam bei einem Lagerfeuer Speck gebraten. Es war zwar schon recht kalt, aber durch das warme Lagerfeuer

und die Gitarrenmusik wurde es eine gelungene Feier.

Möchtest du auch gerne ministrieren? Dann melde dich bei Claudia Pinetz oder in der Sakristei. Wir freuen uns, wenn du auch dabei bist!!!

Dreikönigsaktion 2010

In Afrika, Asien und Lateinamerika zerstört die Armut das Leben vieler Menschen. Unsere SternsingerInnen singen für eine gerechtere Welt: Über 500 Hilfsprojekte in den Entwicklungsländern des Südens werden mit den Spenden an die „Heiligen Drei Könige“ unterstützt.

Im kommenden Jahr ist Indien das Schwerpunktland der „Hilfe unter gutem Stern“.

Indien ist die größte Demokratie der Erde und hat rund 1,2 Milliarden EinwohnerInnen. Der Subkontinent ist voller Gegensätze. Armut und Reichtum, Tradition und Moderne, Emanzipation und Diskriminierung sind die Extreme, die oft nur wenige Meter voneinander parallel existieren. Der Klimawandel – dazu zählen Überflutungen, Verschiebung und Intensivierung der Regenzeit, Trockenheit, Verlust der Ernte und der Kampf

ums Wasser – zerstört die Lebensgrundlagen vor allem armer Menschen. Wir wollen helfen und sind



hochmotiviert, auch heuer wieder viele Spendengelder zu sammeln.

20-C+M+B-10

Die Sternsinger sind am Montag, den 4. Jänner und am Dienstag, den 5. Jänner 2010 von Haus zu Haus unterwegs. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großzügigen Beitrag.

D A N K E !

Das DKA-Team

Schenke Bewegung

**Geschenk-
Gutscheine
in jeder Höhe
erhältlich!**



Vereinbaren Sie einen
Termin für eine
Gratis-Schnupperstunde

7100 Neusiedl am See - Satzgasse 15
Monika Heider / Christine Horvath Ges.n.b.R
MO – FR 8.30 – 12 & 16 – 21 Uhr, SA 10 – 16 Uhr
www.lady-aktiv.at.tt – www.horvathdruck.at/lactive

Erfolge für Neusiedls Nachwuchsschwimmer

ASKÖ Bundesmeisterschaften in Linz, 23. – 25.10.2009

Den Wettkampfauftakt der neuen Saison absolvierten die Sportler der Schwimmunion Neusiedl am See bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften in Linz. Dabei entpuppte sich die Kulturhauptstadt 09 als besonders gutes Pflaster für den Neusiedler Nachwuchs. Mit über 2300 Nennungen gehört das Schwimm – Meeting zu den größten Wettkämpfen Österreichs. Auch Olympiateilnehmer wie Jödis Steinegger und Dominik Koll nutzten die guten Bedingungen im Olympiazentrum auf der Gugl für eine erste Standortbestimmung.



Youngsters bringen Top-Leistungen

Große Leistungssprünge waren vor allem bei den jüngsten Neusiedler Schwimmerinnen zu beobachten. Die 10 jährige Julia Andert überraschte mit dem zweiten Platz in der Schülerklasse über 100 m Schmetterling. Mit zwei vierten Rängen in den Kraulbewerben (100 m, 200 m) unterstrich sie auch in dieser Disziplin ihr Talent. Alterskollegin Magdalena Holzinger stand ihrer Trainingspartnerin um nichts nach. Schon im 100 m Rücken – Bewerb zeigte sie ihr Können, musste aber wegen eines Wendefehlers an dritter Stelle liegend disqualifiziert werden. Mit der Wut im Bauch schwamm sie über 100 m Freistil zu neuer persönlicher Bestzeit und Platz drei. Mit den Platzierungen vier (100 m Schmetterling) und acht (100 m Kraul) legte auch Katharina Granitz eine Talentprobe ab. Bei den Burschen waren es Lukas Granitz, Niklas Reither und Lothar Strebinger, die mit Rängen unter den besten acht aufzeigten.

Jugend und Junioren unter den Top Ten

Ohne große Erwartungen ging Linda Korak in der Jugendklasse an den Start. Sie musste das Training in den letzten Monaten verletzungsbedingt reduzieren. Trotzdem belegte sie über 100 m Brust Platz fünf und landete über 100 m und 50 m Rücken auf den Rängen sechs und sieben. In der Juniorenklasse konnten sich Lena Sebauer und Patrick Oberroither unter den besten neun einreihen.

Masters erfolgreich

Auch in den Mastersbewerben



schnitten die Neusiedler erfolgreich ab. In der Altersklasse 50 holte sich Trainer H.C. Gettinger drei Gold- und eine Silbermedaille.

Nachwuchstrainerin Birgit Böhm-Ritter (AK 30) startete über 50 m Freistil, wo sie in 0:29,48 min mit Mee-

ting-Rekord auf Rang eins schwamm.

Neue Talente

Viele junge Talente lassen für die nächsten Jahre hoffen. Noch nie haben so viele Nachwuchsschwimmer die Trainingsgruppen der Schwimmunion Neusiedl am See besucht. 80

Kinder und Jugendliche trainieren regelmäßig zwei bis fünf Mal in der Woche – mit dem Ziel durch konsequentes Training und einem gezielten Leistungsaufbau über die nächsten Jahre hindurch Spitzenleistungen für den Verein zu bringen.



Neusiedler Sieger in der Racer Klasse

Vor Biograd wurde vergangene Woche (03.-09. Oktober) die internationale Hochseemeisterschaft gesegelt. Vom Österreichischen Segelverband, BMW Austria und Yachtcharter Pitter veranstaltet, wurde in der internationalen Klasse ORC mit Spinnaker der Meistertitel vergeben, wobei es um Staatsmeisterschaftsehren ging. Über 400 Segler aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Kroatien und Österreich segelten auf 63 Booten mehrere sportlich hochwertige Kurse. Helmut Böhm aus Neusiedl am See, unter anderem von Hans Spitzauer, Stefan Hess, Christoph Jäger und Manfred Zeissel unterstützt, holte sich mit seiner ONO-Crew überlegen den Sieg in der Racer Klasse.



sinnlich baden
sinnvoll heizen
KAROLYI

Winteraktion

auf das gesamte Schaumsortiment

bis zu -30% Rabatt



Firma Karolyi wünscht Ihnen frohe Weihnachten und

★★★★ einen guten Rutsch ins neue Jahr! ★★★★★

Robert Karolyi - 7100 Neusiedl am See - Äußeres Hirschfeld 10 - Tel. 02167/8518 - e-mail: badstudio@karolyi.at - www.karolyi

SC Hagebauer Kolar Neusiedl am See

Tabelle RLO

1. Waidhofen/Ybbs	29:14 32
2. Admira Amateure	25:13 32
3. SK Rapid Amateure	23:14 28
4. Neusiedl am See	27:1928

RLO Team

Der SC Hagebau Kolar Neusiedl am See ist die Sensation der Regionalliga Ost und liegt, nach Abschluss der Herbstmeisterschaft, auf dem 4. Platz. Nur 4 Punkte hinter dem Tabellenführer Waidhofen an der Ybbs. Erst in der allerletzten Runde hat unsere Mannschaft den Herbstmeistertitel verspielt. Im Burgenlandderby gegen den ASK Baumgarten erreichte man nur ein 0 : 0. Vor allem im heimischen Stadion ist unsere Mannschaft kaum zu besiegen und ist schon seit 12 Spielen ohne Niederlage. Selbstverständlich ist erst die

1 B

Das Abschneiden unserer 1 b Mannschaft in der 2. Liga Nord ist nicht minder sensationell. Punktegleich mit dem Tabellenführer FC Winden wurde der 2. Platz erreicht. Hätten unsere Youngsters nur ein Tor mehr geschossen, wäre es sogar der Herbstmeistertitel geworden. Mit einem Altersdurchschnitt von 19,5 Jahren ist der NSC das jüngste Team in der 2. Liga Nord. Im Kader unserer 1 b

Tabelle – 2. Liga Nord

1. Winden	31:18 29
2. Neusiedl am See Ib	28:1629
3. Mönchhof	28:20 29



Hälfte der Meisterschaft gespielt, aber unser Team hat sich schon jetzt aller Abstiegsorgen entledigt und

kann locker in die zweite Hälfte der Meisterschaft gehen.

Mannschaft stehen nicht weniger als 10 waschechte Neusiedler wobei 5-6

immer in der Starformation sind.

Hallenfußballturniere in der Sporthauptschule

Datum	Veranstalter	Altersklasse
Sonntag, 22.11.2009	Bgld. Fußballverband	U 10
Sonntag, 29.11.2009	Bgld. Fußballverband	U 8 und U 14
Dienstag, 08.12.2009	Bgld. Fußballverband	U 12
Samstag, 12.12.2009	SC Neusiedl am See	U 16
Sonntag, 13.12.2009	SC Neusiedl am See	U 14
Samstag, 19.12.2009	SC Neusiedl am See	KM - RLO
Sonntag, 20.12.2009	SC Neusiedl am See	KM - RLO
Samstag, 26.12.2009	SC Neusiedl am See	U 7 und U 8
Sonntag, 27.12.2009	SC Neusiedl am See	U 12
Samstag, 02.01.2010	SC Neusiedl am See	U 9 und U 10
Sonntag, 03.01.2010	SC Neusiedl am See	Damen
Samstag, 09.01.2010	Bgld. Fußballverband	BNZ Mannschaften



Bau- und
Möbeltischlerei

HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

Termine:

28. 11. 2009, 13 Uhr
Fußballhallenturnier des NSC 1 b
in der Sporthauptschule
Neusiedl am See
31. 12. 2009. 20 Uhr
Silvesterparty am Sportplatz
Neusiedl am See mit großem
Feuerwerk

Feier am Heiligen Abend

V: Wir beginnen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

A: Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all/
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall/
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht/ der
Vater im Himmel für Freude uns macht/
2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall/ seht
hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl/
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind/
viel schöner und holder als Engel es sind/
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh/
Maria und Josef betrachten es froh/ die
redlichen Hirten knien betend davor/ hoch oben
schwebt jubelnd der Engelein Chor/

V: Den ganzen Advent haben wir gewartet auf diesen Augenblick, auf den heutigen Heiligen Abend. Nun ist es so weit. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden. Gott hat uns Menschen mit dem kostbarsten, das er selber ist und besitzt, beschenkt. Wir wollen uns dies ganz fest in Erinnerung rufen und daran denken, worum es bei diesem Fest eigentlich geht. Wir können dies tun mit dem Gebet, das die Menschwerdung Gottes erzählt. Wir beten gemeinsam den „Engel des Herrn“.

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft

A: und sie empfing vom Heiligen Geist
Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr
ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu.
Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt

Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Bitte für uns, Heilige Gottesmutter

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten:

A: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Das Weihnachtsevangelium - Die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi

¹In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. ²Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

³Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. ⁴So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. ⁶Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, ⁷und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

⁸In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, ¹⁰der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: ¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

¹⁴Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lk 2,1-14

Oder: **Das Weihnachtsevangelium für Kinder**

Augustus war ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: Jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt.

Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur mehr in einem Stall Platz. Maria bekommt das Kind, einen Buben. Sie nennt ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe, die mit Stroh gefüllt ist.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einem einfachen Bett auf Stroh.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden.

Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem! Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu ihren Schafen zurück. Sie singen und sie loben Gott.

V: In der Freude über die Geburt des Gottessohnes, über die Geburt von Jesus wollen auch wir gemeinsam singen

1. Stille Nacht, heilige Nacht/ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, heilige Paar/ Holder Knabe im lockigen Haar/ Schlafe in himmlischer Ruh/ Schlafe in himmlischer Ruh/
2. Stille Nacht, heilige Nacht/ Gottes Sohn, o wie lacht/ lieb aus deinem göttlichen Mund/ da uns schlägt die rettende Stund/ Jesus in deiner Geburt/ Jesus in deiner Geburt/

3. Stille Nacht, heilige Nacht/ Hirten erst kundgemacht/ durch der Engel Halleluja/ tönt es laut von ferne und nah/ Jesus, der Retter ist da/ Jesus, der Retter ist da/

V: Bevor wir nun uns gegenseitig beschenken, wollen wir ganz besonders auch an unsere lieben Verstorbenen denken und sie in unsere Feier mit einem Gebet miteinschließen. Wir denken ganz besonders an unseren/ unsere Wir beten gemeinsam:

Vater unser

Gegrüßet seist du, Maria,

V: Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

A: und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Weihnachtssegen

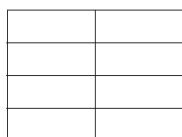
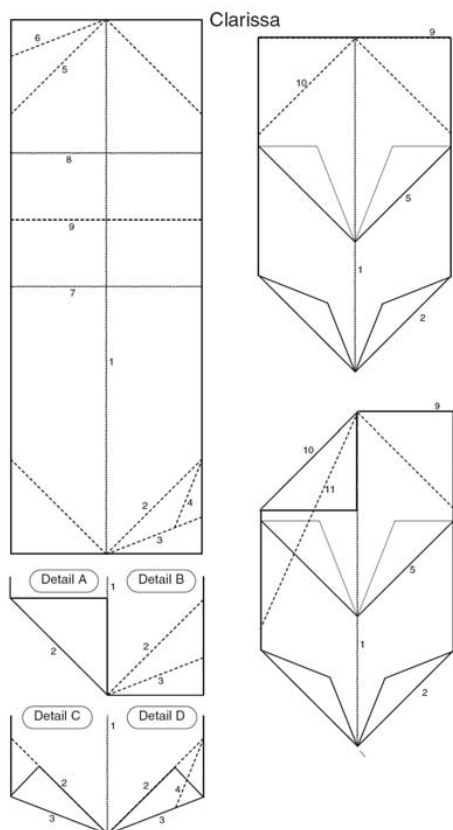
Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten. Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren. Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen. Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben. Amen.

Bescherung

Die kleine Tanne

Du kleine Tanne,
du wirst wachsen, still, unbemerkt.
Wir werden kämpfen um Lebensraum,
um Energie, um Straßenbau.
Wir werden nach dem Sinn des Lebens fragen.
Du wirst dich still und ohne Fragen entfalten,
Zentimeter um Zentimeter.
Wir werden in der Familie, in der Gemeinde, im Staat,
in der Kirche, in der Welt
Konflikte auslösen, Konflikte verschärfen, Konflikte bereinigen.
Du wirst still dastehen und wachsen,
im Sturm, im Regen, im Schnee,
bei Sonnenschein.
Du stehst da, bleibst da, allem ausgesetzt.
Deine Wurzeln liegen unter der Erde, unsichtbar.
Sie geben dir Halt und Kraft, dich zu entfalten.
Du zeigst uns, was wir zu tun haben:
Warten, werden, reifen, vertrauen, von innen nach außen wirken.

Martin Gutl



Also: Man braucht Transparentpapier in beliebigen Farben. Das gibt es in einer guten Papierhandlung in offenen Bögen im Maß von 100 x 70 cm. Der Bogen wird durch Zusammenfallen und Aufschlitzen mit einem großen, scharfen Küchenmesser halbiert. Das wichtigste ist die Genauigkeit beim Falten. Obwohl der große Bogen meist selber nicht ganz exakt ist, da muss man halt ein bisschen schwindeln. Nocheinmal und noch einmal halbieren, bis daraus 8 Blätter geworden sind im Maß von je 35 x 25 cm.

So ein Blatt reicht für einen Stern. Du teilst es wie oben weiter, nur beim 3. Mal der Länge nach. Das ergibt ein Maß von 17,5 x 6,25 cm.

Aus diesem Blättchen entsteht eine Zacke des Sterns. Es empfiehlt sich, einen Vorrat in verschiedenen Farben anzulegen, damit man bei Lust und Laune gleich aus dem Vollen schöpfen kann.

Jetzt kann es losgehen. Folge den Skizzen auf der nächsten Seite.

..... punktierte Linie = durch Falten und wieder Öffnen entstandene Hilfslinie

--- gestrichelte Linie = wird wirklich gefaltet

— dünne Linie = durchscheinend

1 der Länge nach die Mittellinie falten. Sie muss sehr genau sein, an ihr orientiert sich alles weitere.

In der Folge jeden Schritt immer beidseitig durchführen und auf Genauigkeit kontrollieren.

2 Die Ecken werden zur Mittellinie hin umgefaltet (Detail A). Rechts und links müssen genau am selben Punkt landen. Die Ecken wieder aufmachen und

3 falten, so dass der untere Blatttrand auf 2 landet (Detail B und C).

4 Jetzt von der Seite her auf die Linie 2 falten - das ist schon ein ziemlich kleines Eck. Immer mit dem Daumnagel gut ausstreifen (Detail D).

Dann wird der Bug 2 wieder zugefaltet und das bleibt so.

5 und 6: Auf dem anderen Ende des Blattes analog wie bei 2 und 3 arbeiten.

7 Spitze auf Spitze legen und eine Hilfslinie falten (= halbe Länge des Blattes).

8 Obere Spitze auf die quere Mittellinie legen und eine weitere Hilfslinie falten (= 1/4 des Blattes).

9 Die Linien 7 und 8 übereinanderlegen, dadurch entsteht der Falz 9. Er bleibt zu.

10 Die neu entstandenen Ecken zur Mittellinie falten.

11 Kante 10 nochmals zur Mittellinie falten. An der Spitze liegt dann das Papier bereits 8-fach. Darauf achten, dass die unteren Lagen nicht hervorrutschen. Fertig ist die Zacke.

Acht Zacken bilden den Stern.

Zusammengeklebt werden die Zacken auf der glatten Seite. Das wichtigste ist, dass das Zentrum genau zusammentrifft. Wie genau du gearbeitet hast, siehst du erst, wenn du den fertigen Stern gegen das Licht hältst.

Weil Clarissa in so dichten Schichten gefaltet ist, klebe ich sicherheitshalber die Rückseiten der Spitzen zu.

Einige Stunden unter ein schweres Buch legen. Dann mit doppelseitigem Klebstreifen ans Fenster.

Viel Freude! Und probier doch alle möglichen (nicht zu dunklen) Farben aus. Wenn man zwei nah aneinanderliegende Farbtöne kombiniert, leuchtet der Stern besonders intensiv.

KLEINKINDER GOTTESDIENST



Advent, Advent, ...

Bastelecke, Aufstriche, Getränke - bis 12h



Sonntag, 13. Dez. 10 Uhr
im Pfarrheim

Mo. 4. u. Di. 5. Jänner - Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großzügigen Beitrag! Danke!

Mi. 6. Jänner - Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst, Abschluss der Dreikönigsaktion
18 Uhr Gottesdienst

Sa. 9. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 10. Jänner – Taufe des Herrn

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Grätzlmesse Gr. 1
10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Sa. 16. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 17. Jänner - 2. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Kinder-, Firmlings- u. Jugendgottesdienst

Sa. 23. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 24. Jänner - 3. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst

Fr. 29. Jänner

19:30 Uhr Frauenfasching der KFB

Sa. 30. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse -
19 Uhr Faschingskonzert: Chor der Stadtgemeinde im Pfarrheim

So. 31. Jänner –**4. So. im Jahreskreis -**

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
17 Uhr Faschingskonzert: Chor der Stadtgemeinde im Bundesschulzentrum

18 Uhr Abendmesse

Di. 2. Feber

18 Uhr Gottesdienst - Darstellung der Herrn, Blasiussegen

Sa. 6. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 7. Feber -**5. So. im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Sa. 13. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 14. Feber - 6. So. im Jahreskreis - Faschingsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 14
14 Uhr Faschingsumzug
Die Katholische Jugend lädt ganz herzlich ein! Bitte beteiligen Sie sich aktiv an diesem Neusiedler Großereignis – als verkleidete Gruppe oder als Einzelmaske. Nähere Infos und Meldungen unter www.kj-kjs-neusiedl.at
18 Uhr Abendmesse entfällt

Mi. 17. Feber - Aschermittwoch

18 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuz

Sa. 20. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 21. Feber – 1. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Kinder-, Firmlings- u. Jugendgottesdienst

Sa. 27. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 28. Feber – 2. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Fr. 5. März

15 Uhr Kinderkreuzweg

gestaltet von der Klosterschule
19 Uhr Weltgebetstag der Frauen
in der Vater Unser-Kirche

Sa. 6. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 7. März - 3. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
15 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Fr. 12. März

15 Uhr Kinderkreuzweg
gestaltet von der Taborschule

Sa. 13. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 14. März - 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 13
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Fr. 19. März

15 Uhr Kreuzweg für Erstkommunionkinder

Sa. 20. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 21. März - 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Kinder-, Firmlings- u. Jugendgottesdienst

Fr. 26. März

19 Uhr Familienkreuzweg

Sa. 27. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 28. März - Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule und Prozession anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche und Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst entfällt
15 Uhr Dekanatskreuzweg
15 Uhr Pfarrcafé
19 Uhr Abendmesse

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 28. November

18 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung anssl. Adventbasar im Pfarrheim

So. 29. November –

1. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Erstkommunionkinder
18 Uhr Abendmesse
Adventbasar:
9.30-12.00 u. 14.00-20:00

Mi. 2. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Fr. 4. Dezember

6:30 Uhr Rorate
16 Uhr Festgottesdienst
im Haus St. Nikolaus

Sa. 5. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 6. Dezember –

2. Adventsonntag, Hl. Nikolaus, Patrozinium unserer Pfarre

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst mit Nikolaussegens aller Kinder/Erstkommunionkinder durch Bischof Paul Iby in der Pfarrkirche
18 Uhr Abendmesse

Di. 8. Dezember - Mariä Empfängnis

10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Mi. 9. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Fr. 11. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Sa. 12. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 13. Dezember - 3. Adventsonntag – „Gaudete“

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 1
10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
16 Uhr Adventkonzert
Stadtchor und Zentralmusikschule
18 Uhr Abendmesse

Mi. 16. Dezember

6:30 Rorate

Do. 17. Dezember

18 Uhr Bußandacht mit anschließender Beichtmöglichkeit

Fr. 18. Dezember

14 Uhr Vorweihnachtlicher Senioren - Einkehrnachmittag mit Beichtgelegenheit, Heilige Messe und Krankensalbung im Pfarrheim
Ein Abholdienst wird wie immer organisiert und kann auch von neu Hinzukommenden angefordert werden. Bitte gegebenenfalls um rechtzeitige Absprache einige Tage vorher – Frau Erika Neuberger, Tel. 2673

Sa. 19. Dezember

ab 9:30 Uhr Alten- und Krankenkommunion (Anmeldung: während der Kanzleistunden im Pfarramt
Tel. 2443 oder bei Frau Erika Neuberger Tel. 2673
18 Uhr Vorabendmesse

So. 20. Dezember - 4. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Firmlingsmesse mit den „Chiquitas“

Do. 24. Dezember – Heiliger Abend

15 Uhr Hl. Abend Gottesdienst im Haus St. Nikolaus
15 Uhr Kinderweihnachtsmette mit Krippenspiel der Kath. Jungschar
23 Uhr Christmette

Fr. 25. Dezember – Christtag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst gestaltet vom Chor der Stadtgemeinde
18 Uhr Firmlings-, Kinder- u. Jugendgottesdienst

Sa. 26. Dezember - Stephanitag

9 Uhr Gottesdienst - entfällt
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst

So. 27. Dezember - Fest der Hl. Familie

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst

Do. 31. Dezember - Silvester

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Fr. 1. Jänner - Neujahr, Hochfest Mariens

9 Uhr Gottesdienst - entfällt
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Sa. 2. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 3. Jänner –

2. So. nach der Weihnachtszeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst mit Sendung der Sternsinger

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

29.11. 1. Advent
10:30 Uhr Familiengottesdienst
6.12. 2. Advent
10:30 Uhr Kindergottesdienst
8.12. Adventbesinnung vor der Kirche 18:00 Uhr
13.12. 3. Advent
10:30 Uhr Gottesdienst
20.12. 4. Advent
10:30 Uhr Gottesdienst
24. Dezember
16:00 Uhr Familienweihnacht
23:00 Uhr Christmette
25. Dezember
10:30 Uhr Christfest (Hl. Abendmahl)
27. Dezember
10:30 Uhr Gottesdienst
31. Dezember
16:00 Uhr Altjahresabend

Ansonsten:

Kindergottesdienst:
Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst:
Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr
Gemeindegottesdienst:
Jeden 2. und 4. Sonntag, 10:30 Uhr

Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 1/2010 erscheinen
Sa. 20. März 2010
Redaktionsschluss für
NN 1/2010: Mo. 1. März 2010